

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

320 / August 1991



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit -Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit -Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- ☐ -Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- ☐ schnelle Auszahlung
- ☐ keine unnötigen Formalitäten
- ☐ bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag GmbH, Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68, **Fax: 67 33 33**

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30–18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00–17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident
Reiner Schreiber, Vizepräsident
Else Wagner
Peter Bürfent
Dr. Hans Daniels
Hans-Dieter Diekmann
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken
Michael Kranz
Otto Kranz
Manfred Schnur
Bernd Thewalt
Josef Thissen
Dr. Theo Varnholt
Viktor Verpoorten
Rudolf Wickel

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Öffentlich-
keitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40, 5300 Bonn 1,
Telefon 25 24 84;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 5300 Bonn 1,
Telefon 69 17 30;

Schatzmeister Toni Mürtz, Friedensplatz 10,
5300 Bonn 1, Telefon 65 65 26;

Vereinsverwaltung Peter Hardt, Südhang 14,
5330 Königswinter 21;

Technischer Leiter Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93,
5200 Siegburg, Telefon 0 22 41 / 38 57 17;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Telefon 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Telefon 33 12 23;

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1,
Telefon 65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
15. Marktplatz-Festival 1991	3	Jubiläumsbericht – 10 Jahre Estartit	14
Am Schwimmbeckenrand	4	Skiwandern durchs Engadin	16
Terminkalender	5	Eine schöne Radtour	16
Jahresbericht 1990	6 – 9	Fahrt nach Badgastein	17
Jahresbericht des RPA für 1990	10	Fünfkampf	18 – 19
Niederschrift über die Delegiertenversammlung	10 – 11	Tanzen	20
Senioren-Bezirks-Meisterschaften 1991	12	Hochsaison bei den Kanuten	21
Starker SSF-Schwimmnachwuchs	13	Neue Sportangebote	22
Jahresbericht 1990 der Schwimmabteilung	13 – 14	Das Sportangebot des Klubs	23

Liebe Leser

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe
der SPORT-PALETTE (Nr. 5/1991 – Oktober)
ist am 3. September 1991.**

Wenn Sie Wissenswertes (Erlebnisse, Bildbe-
richte, Erläuterungen zu sportlich Interessan-
tem o.ä.) an Ihre Mitmenschen bzw. Vereins-
kameraden weitergeben möchten, dann sen-
den Sie den Schwimm- und Sportfreunden
Bonn 05 e.V., Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1,
unter dem Stichwort „SPORT-PALETTE“ Ihr
Manuskript und wir werden Ihren Artikel/Be-
richt/Ihre Meinung gegebenenfalls in einer der
nächsten Ausgaben veröffentlichen.

Der Club trauert um



Edmund Neff

Der Vorstand

Wir gratulieren herzlich

Sport verbindet

Siegmund Schütze

Sigrid Schütze

An der Buschdorfer Burg 69, 5300 Bonn 1, Tel.: 680491

Ort des Kennenlernens – wie könnte es anders ein –
„da, wo Frauen ihre Schönheit pflegen“, im Schwimm-
becken des SSF!



Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im

August 1991

01.08. Lünser, Hildegard
 01.08. Schaale, Johanna
 02.08. Leisner, Franz
 05.08. Held, Ulla
 06.08. Schwandt, Lore
 06.08. Schulte, Ferdinand
 06.08. Derda, Gerda
 08.08. Streiber, Wilfred
 08.08. Meyer, Gusti
 09.08. Kahlert, Franz
 10.08. Bingler, Ursula
 12.08. Hagen, Hildegard
 12.08. Domröse, Heidemarie
 13.08. Brüssel, Heinz
 13.08. Volck, Eckehard
 16.08. Moenck, Horst Jürgen
 19.08. Schreiber, Reiner
 22.08. Bröhl, Klara
 22.08. Gämderinger, Dieter
 23.08. Lochmann, Hilde
 23.08. Preusser, Kurt
 23.08. Grothkass, Ursula
 24.08. Müller, Gertrud
 24.08. Werner, Erich
 24.08. Lippert, Gerda
 28.08. Görgen, Hans D.
 28.08. Hartmann, Manfred
 30.08. Stuch, Fritz

September 1991

04.09. Stephan, Anneliese
 09.09. Notheis, Ingeborg
 09.09. Tschierschke, Renate
 10.09. Elsner, Gertrud
 11.09. Fendel, Aenne
 15.09. Kölbel, Wolfgang
 17.09. Kuntzschmann, Karl H.
 17.09. Herfeldt, Ingrid
 18.09. Fuhs, Hans
 18.09. Schimka, Christine
 21.09. Meidow, Renate
 22.09. Vollmert, Heinz Dieter
 23.09. Luyken, Gerd
 23.09. Weißkirchen, Hans-Georg
 24.09. Rode, Gustav
 24.09. Schumacher, Erna
 25.09. Schmitz, Helmut
 25.09. Welz, Heinz
 25.09. Köppler, Alois
 26.09. Lohmer, Ruth
 28.09. Röhrig, Marlis
 28.09. Riegel, Paul

Oktober 1991

03.10. Ziertmann, Käthe
 03.10. Schmitz, Franz-Josef
 04.10. Strojek, Charlotte
 06.10. Meimberg, Ursula
 06.10. Funk, Horst
 07.10. Grimm, Walli
 07.10. Käufer, Toni
 10.10. Genske, Barbara
 11.10. Dilba, Manfred
 12.10. Balser, Reinhart
 12.10. Hinze, Wilhelm
 15.10. Latzke, Marga
 17.10. Marke, Gertrud
 18.10. Linden, Josef
 22.10. Küpper, Theo
 23.10. Steiner, Margret
 26.10. Binder, Engelbert
 27.10. Henze, Margret
 27.10. Küster, Karl
 29.10. Dilba, Erika
 30.10. Wolf, Karl
 30.10. Rehbein, Gertrud
 30.10. Lang, Armin

SSF-Trainingsanzug

An alle Clubmitglieder

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit arena können wir exklusiv unseren Mitgliedern einen Vereins-Trainingsanzug anbieten.

Der modische Trainingsanzug wurde in den Vereinsfarben und mit dem Aufdruck SSF-BONN angefertigt.

Er ist aus TACTEL (Innenfutter Baumwolljersey), einer neuen hochwertigen Textilfaser mit den Eigenschaften atmungsaktiv, strapazierfähig und pflegeleicht.

SSF-Mitglieder erhalten diesen Trainingsanzug (erhältlich in den Größen 3 - 8) zu einem

Sonderpreis von

127,- DM

Neu eingetroffen!!!



SSF-Stoffwappen zum Aufnähen

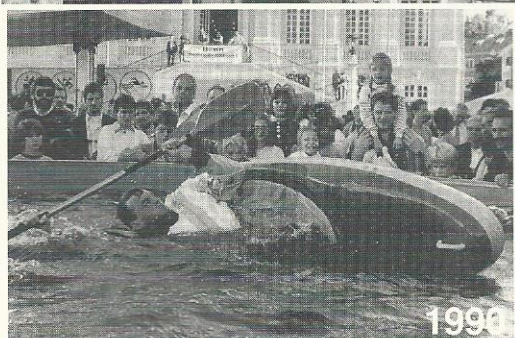
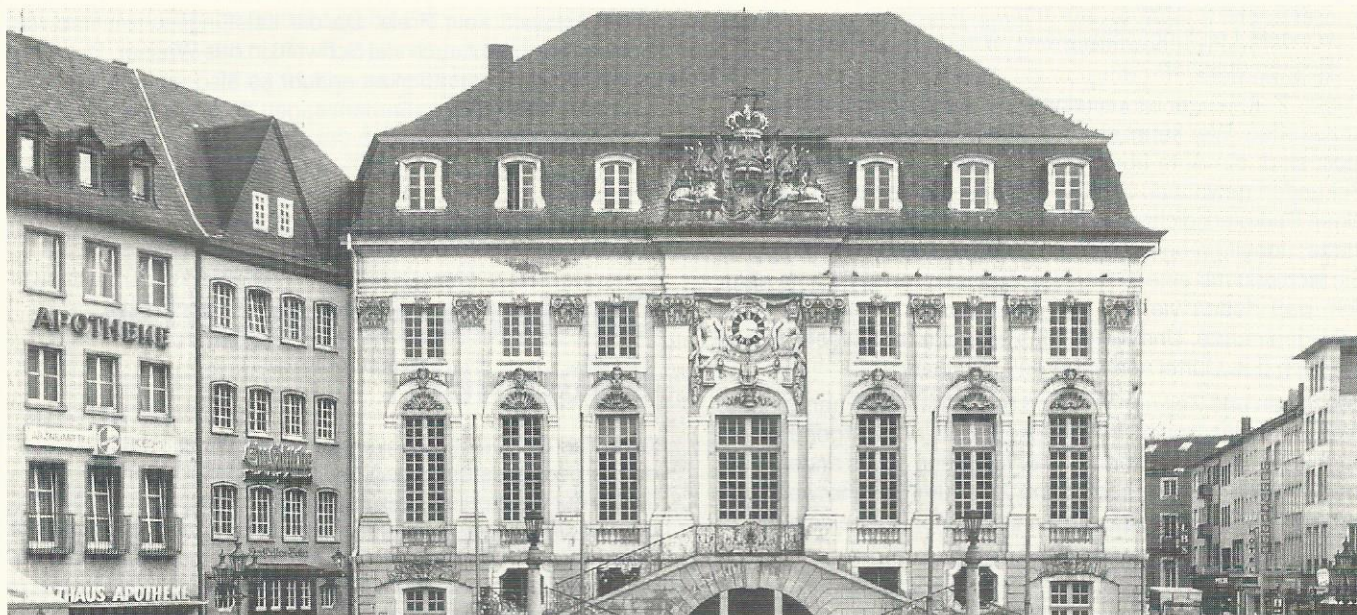
Preis: 7,50 DM

**Interessenten wenden sich an die SSF-Geschäftsstelle
 Kölnstr. 313a, 5300 Bonn 1, Tel.: 02 28 / 67 68 68.**

15. Marktplatz-Festival 1991

SPORT UND GESUNDHEIT

5. Oktober 1991



1990



1990



1990

Unter diesem Motto und zusammen mit verschiedenen Personen und Institutionen aus dem Gesundheitsbereich wird in diesem Jahr das Veranstaltungsprogramm konzipiert.

An diesem Tag können sich alle gesundheitsbewußten Mitglieder und Besucher auf dem Bonner Markt informieren, z.B. über Ernährung, Blutdruck, Herz-Kreislauf, Bewegungsapparat, Wirbelsäule und vorbeugende Maßnahmen, um Erkrankungen zu verhindern oder zu vermeiden.

Dazu erhalten Sie vor Ort Fachinformationen sowie Tips und Ratschläge für eine gesunde Lebensführung.

Damit diese Veranstaltung wieder so erfolgreich und reibungslos wie im letzten Jahr verläuft, ist die Hilfe zahlreicher Mitglieder erforderlich.

Alle, die an diesem Tag (stundenweise, ganztägig, Auf- und/oder Abbau, Standpersonal usw.) mitwirken möchten, wenden sich an Herrn Kirse, SSF-Geschäftsstelle, Kölnstr. 313a, Tel.: 02 28 / 67 68 68, oder schicken den Abschnitt an die o.g. Adresse.

Marktplatz-Festival 1991 (Mitarbeit)

Name

Straße

Ort

Einsatzbereich/Zeitraum

Am Schwimmbeckenrand

Nachdenkliches!

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß die kürzere Arbeitszeit keineswegs zu mehr (Frei-)Zeit geführt hat? Wenn nein, dann passen Sie mal auf

- was abends auf dem Parkplatz vor dem Bad los ist,
- wieviele Schwimmer(innen) in (Bade-)Schlappen oder Clogs ankommen,
- wieviele Leistungsschwimmer(innen) vor dem Sprung ins Becken duschen.

Dieser Zeitmangel ist keineswegs nur bei Schwimmfreunden anzutreffen. Wer kennt nicht die lieben Mitbürger, die froh und stolz sind: ein Auto überholt und dabei eine oder eineinhalb Sekunden gewonnen zu haben, nach einer längeren Kurverei einen Parkplatz dicht am Ziel (Wohnung, Sport- und Einkaufsstätte, Joggingmöglichkeit) gefunden zu haben . . . Ersparen Sie sich und mir eine lückenlose Aufzählung. Ich fürchte nämlich, daß neben vielen Lesern auch ich mich an die Brust schlagen müßte. Und wer tut das schon gerne? Lieber ziehen wir doch den Gürtel von anderen Leuten enger.

Zeit haben und Zeit nehmen sind bestimmt zwei Paar Schuhe. Wer kann sich davon freisprechen, daß er für irgend etwas partout keine Zeit hat, während er für irgend etwas anderes immer Zeit findet? Wer aber keine Zeit zum Schuhe wechseln hat, sollte die Zeit haben, die Sohlen seiner Fußbekleidung zu

reinigen. Man könnte ja sch . . . n reingetreten sein und betritt mit solchen Schuhen das Bad.

Als sog. Breitensportler (das sind die Leute, die in die Breite gehen) tut man sich mit den Leistungssportlern schwer. Der Neid auf das viele Gold, Geld, Pokale und Reisen, trübt die eigene Seh- und Denkfähigkeit. Auch für Schwimmer(innen) gilt: ohne Schweiß kein Preis. Da die Leistungsschwimmer viel Schwimmen, geht auch viel Schweiß in das Wasser. Das Prinzip der Verhältnismäßigkeit erlaubt es also, auf die Vorreinigung zu verzichten. Außerdem sagen doch welche, man solle nur einmal täglich duschen!

J. F.

Der technische Leiter informiert!

Anläßlich der Delegiertenversammlung vom 11.06.1991 wurde der geschäftsführende Vorstand aufgefordert in einem Artikel in der Sportpalette die Gründe darzustellen, die zu der Änderung der Badschließungszeiten führten. Da ich in der Sache federführend tätig war, möchte ich dazu eine Stellungnahme abgeben:

Anfang 1990 fanden mehrere Gespräche mit Vertretern des Sport- und Bäderamtes und Gesundheitsamtes der Stadt Bonn statt. Grundlage dafür waren Beschwerden, die meinten, das Bad würde nicht ordnungsgemäß gereinigt. Die Gespräche mit den Vertretern der Stadt führten dann dazu, daß wir uns eine Reinigungsmaschine für das Becken und eine Dreischeibenmaschine zur Reinigung der Böden im Gesamtwert von 20.000,- DM zulegten. Ein neuer Reinigungsplan wurde erstellt. Die Mittel, mit denen bisher gereinigt wurde, wurden gegen solche ausgetauscht, die dem neuesten Stand der Entwicklung entsprachen und umweltverträglicher sind. Dies alles führte zu einem wesentlich gesteigerten Arbeitsaufwand, so daß die Schwimmmeister ihrer Aufsichtspflicht nicht mehr in dem geforderten Umfang nachkommen konnten und eine ausreichende Reinigung während der Öffnungszeit sich als undurchführbar herausstellte. Der geschäftsführende Vorstand hat dann in mehreren Sitzungen die Problematik aufgearbeitet. In Zusammenarbeit mit den Schwimmmeistern wurden dann die jetzt eingeführten Reinigungszeiten (s. Palette Feb. 91/Seite 3) beschlossen.

Diese Zeiten wurden insbesondere mit Rücksicht auf unsere Mitglieder gewählt. Das Reinigungsmittel kann jetzt aufgetragen werden und hat Zeit einzuwirken und tötet somit wirksam alle Keime ab. Der Boden im Badbereich kann mit dem Hochdruckreiniger abgespritzt werden, ohne daß Mitglieder belästigt werden. Eine Verlegung der Reinigungszeiten in die Abend- und Nachtstunden hätte zur Einstellung von mindestens einer weiteren hauptamtlichen Kraft und damit zu einer nicht mehr vertretbaren Erhöhung der Mitgliedsbeiträge geführt. Die Beauftragung eines externen Reinigungsdienstes kam ebenfalls wegen der Kosten und der negativen Erfahrungen aus anderen Bädern nicht in Betracht. Wir sind der Auffassung, mit dieser Entscheidung das Richtige für die Gesundheit unserer Mitglieder und für die Hygiene im Bad beschlossen zu haben.

D. K.

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7

Terminkalender

5. Okt. Marktplatz-Festival „Sport und Gesundheit“
 2. Dez. Kindernikolausfeier, 3 - 12 Jahre
 Collegium Josephinum

Radwandern

10. August 10.00 Uhr Sportpark Nord, Parkplatz
 14. Septemb. 10.00 Uhr Sportpark Nord, Parkplatz

Schwimmen

- August 01.-04.08.91 Jugend-EM in Antwerpen
 18.-25.08.91 Europameisterschaften in Athen
 23.-25.08.91 Deutsche Senioren-Meisterschaften in Langenfeld (ab AK 20)
 September 22.-29.09.91 DMS-J (Stadt) in Bonn (Jg. 82 u. ä.)
 22.09.91 Bezirkskinderpokal in Bonn (Jg. 84 - 81)
 Oktober 05.-06.10.91 DMS-J (Bezirk) in Bonn (Jg. 82 u. ä.)
 19.-20.10.91 DMS-J (WSV) in Essen (Jg. 82 u. ä.)

Moderner Fünfkampf

- 12.-16. Juli Euro-Cup in Riga (Lettland)
 14. Juli Landesliga Staffeltwettkampf (Jugend + Schüler) in Leverkusen
 26.-28. Juli Deutsche Juniorenmeisterschaften in München

- 7./8. Sept. Landesmeisterschaft Jugend C (10 - 14 Jahre) in Warendorf
 21./22. Sept. Landesliga Staffeltwettkampf (Jugend + Schüler) in Warendorf
 29./30. Sept. Bundesliga Staffel (Vorrunde)
 7./8. Okt. Bundesliga Staffel (Hauptrunde)
 12./13. Okt. Deutsche Meisterschaft Jugend C in Bensheim
 26./27. Okt. Bundesliga Staffel (Endrunde)
 27. Okt. Mini-Wettkampf in Neuss (Alter 8 - 12 Jahre)
 1.-3. Nov. Beethoven-Cup in Bonn (Mannschaftsjugendwettk.)
 1. Dez. Mini-Wettkampf in Bonn
 22. Dez. Stadtmeisterschaft in Bonn

Tanzen

- | | | | |
|------------|--|--|---|
| So. 6.10. | Jungholzhalle Meckenheim Siebengebirgsring | 14.00 | Bezirksmeisterschaft Sen-II S und A-Lat |
| Sa. 23.11. | Gesamtschule Beuel-Ost Siegburger Str. | 15.00
16.30
18.00 | Sen-I A
S-Lat
Sen-I S |
| So. 24.11. | Gesamtschule Beuel-Ost Siegburger Str. | 10.00
11.00
12.30
14.00
15.00
16.30 | E-St
D-St
C-St
E-Lat
D-Lat
C-Lat |



Otto-Hahn-Straße 96
 5300 Bonn 1
 Telefon 02 28 / 67 76 75

Badminton – Squash – Tennis

10 Badminton-, 3 Tennisfelder und 3 Squashcourts stehen in unserer neuen modernen Freizeitanlage allen Racket-Sportlern zur Verfügung. Eine Tennis- und Badminton-Schule mit qualifizierten Lehrkräften sowie Gymnastikkurse runden das sportliche Angebot ab.

Schnupperangebot **Squash**

Alle Plätze zum halben Preis!



4 Etagen voller Sport
 Friedensplatz 9
 5300 Bonn 1
 Telefon 02 28 / 63 22 11



Bike- + Surf-Centrum
 Oxfordstraße 12-16
 5300 Bonn 1
 Telefon 02 28 / 63 22 11



Jahresbericht 1990

des Vorsitzenden und des
Gesamtvorstandes

Wie in den vergangenen Jahren, so erstattet auch diesmal der Vorsitzende für sich und den Gesamtvorstand, den Jahresbericht der Delegiertenversammlung in mündlicher Form.

Es ist selbstverständlich, daß diese Ausführungen in der nächsten SPORT-PALETTE veröffentlicht werden.

Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05. e.V. sind bestrebt, etwas „mehr“ zu sein als ein herkömmlicher Sportverein.

Sport und Gesundheit heißt die eine Devise, die andere Geselligkeit und Gemeinwohl.

Bei dem breitgefächerten Angebot unserer Fachabteilungen und Gruppen sollte es jedem Mitglied möglich sein, nach seiner Neigung in unserer großen Sportgemeinschaft aktiv zu werden.

Alles gemeinsame Tun kann aber nur gut und erfolgreich sein, wenn Planer (Führung) und Beteiligte (Aktive) an ihre Sache glauben, begeistert sind und hieran arbeiten.

Es bringt nichts, wenn Einzelne zu sehr bestimmen, sich damit profilieren oder aber auch – schlimmer noch – repräsentieren wollen.

Es ist kein Geheimnis, daß in der heutigen, schnellebigen und von Medien geprägten Zeit es immer weniger Personen gibt, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für ehrenamtliche Mitarbeit in Vereinen einzubringen.

An diesem Egoismus krankten eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Vereinigungen.

Man sollte nicht versuchen, Idealisten, die schon einen Teil der Last des Allgemeinwohls zu tragen bereit sind, noch mehr aufzubürden. Es kann sonst sein, daß sie diese Last nicht mehr tragen können oder nicht mehr bereit sind, diese zu tragen.

Ich spreche dieses Problem ganz bewußt auch für unsere Gemeinschaft an, denn auch bei uns sind Führungsgremien – ob in Abteilung oder Vorstand – nicht optimal besetzt.

Es mag hierfür vielfältige Gründe geben, ich bin jedoch der Ansicht, daß jeder, der sich in diesem traditionsreichen Klub zur Wahl stellt, sich verpflichtet, für den übernommenen Bereich tätig zu sein und Verantwortung zu tragen.

Mit diesen Feststellungen wollte ich weder schockieren noch kritisieren, sondern nur darlegen, daß eine starke Gemeinschaft kreative Frauen und Männer zum Überleben notwendig braucht.

Nach eigenem Willen möchten wir in unserem Klub Spitzen-, Leistungs- und Breitensport betreiben. Dies ist eine Willenserklärung, die aber im wesentlichen von einem Fakt abhängt, der da heißt: „Finanzen“.

Geld allein ist nicht ALLES, aber ohne Geld ist auch in einem Sportverein ALLES NICHTS.

Es gibt einen Teil von Vereinen – ich denke da besonders an unsere Freunde aus dem Freiburger Kreis – die nur Breitensport treiben und sich damit in einer finanziell blendenden Situation befinden.

Aber Spitzen- und Leistungssport fördern zwar das Image eines Klubs, verursachen darüber hinaus aber auch hohe Kosten. Vor allem dann, wenn es durch eine gute und gezielte Vorarbeit in Abteilungen zu Leistungsexplosionen kommt.

Nachdem wir in den Jahren 1986 bis 1989 den effektiven Jahresüberschuß immer positiv gestalten konnten, müssen wir für das Jahr 1990 einen Verlust von rund 7.600,- DM registrieren.

Die Ihnen vorliegende Vermögensaufstellung per 31.12.1990 beinhaltet jedoch immer noch einen Mehrbetrag der Besitzposten von rund 21.700,- DM.

Diese Finanzentwicklung wäre jedoch zu verkraften, wenn wir nicht im Jahr 1991 mit einer Haushalts-Unterdeckung von rund 40.000,- DM belastet wären.

Durch gezielte Sparmaßnahmen ist hier mit Sicherheit eine Angleichung zu erreichen, die sich auch im ersten Quartal schon abzeichnete; aber wir werden an einer Beitragserhöhung für das Jahr 1992 nicht vorbeikommen.

Damit muß sich unsere Gemeinschaft einem Allgemeintrend der Kostenentwicklung, die wir nun einmal zu verzeichnen haben, anpassen.

Die Rückstellungen im Haushalt 1989 für Anspruch Feldgen, die Neueinkleidung der Latein-Formation „Orion“ und Straßenanliegerkosten „Klubheim Beuel“ wurden inzwischen ausbezahlt und sind damit aufgelöst.

Abschließend sollte man feststellen, daß die finanzielle Situation des Klubs gegenüber anderen leistungssporttreibenden Vereinen nicht so katastrophal ist, aber es gibt Anlaß zu dem Hinweis, sparsam mit dem Vereinsvermögen zu wirtschaften.

Fragen zur Bilanz 1990 wird unser Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herr Diplom-Volkswirt Franz Kraus, gerne beantworten.

An dieser Stelle möchte ich unserem verehrten Franz Kraus und seinem Team herzlichen Dank sagen für die Erstellung des Jahresabschlusses und der 60seitigen Bilanz unseres Klubs, die in altbewährter Ausführung von ihm dargestellt wurde.

Die Mitgliederentwicklung im direkten Vergleich vom 1.1.1990 bis 1.1.1991 = 5.009 – 4.911, das macht einen Rückgang von 98 Mitgliedern = 2% aus.

Hierbei mußten wir überdurchschnittliche Mitgliederverluste in den Abteilungen:

- Badminton
- Tanzen
- Tauchen

hinnehmen, wogegen Zuwächse bei

- Karate
- Moderner Fünfkampf

waren.

Dem Landessportbund haben wir für 1991:

- 2.497 männliche Mitglieder
 - 2.414 weibliche Mitglieder
- gemeldet.

Eine ausgewogene Struktur, die auch von den Anteilen an jugendlichen und erwachsenen Mitgliedern untermauert wird.

Hier meldeten wir 2.022 jugendliche und 2.889 erwachsene Mitglieder.

Die Berichte der Fachabteilungen werden ausführlich die Aktivitäten in diesen Bereichen darlegen, lassen Sie mich jedoch feststellen, daß vor allem in der Abteilung Schwimmen ein hervorragender Leistungsanstieg zu verzeichnen ist.



Es gibt nur wenige Autos, in die wir kein Mobiltelefon einbauen.



Dafür kennen wir bei Bosch alle anderen Autos in- und auswendig. Wir kümmern uns nicht nur um den Einbau, sondern auch um die Postanmeldung und die Erweiterung mit Freisprecheinrichtung, Zweitwagenvorrichtung oder Anrufbeantworter. Und wenn Sie auch ohne Auto unterwegs erreichbar sein wollen? Dann verwandeln Sie Ihr CarTel einfach in das tragbare Mobiltelefon PorTel. Dazu nehmen Sie das Sende-Empfangsteil aus sei-

ner Autohalterung und kombinieren es mit Bedienhörer, Antenne und Akku.

Im Bosch-Programm gibt es verschiedene Mobiltelefone, Eurosignal- und Cityruf-Empfänger sowie schnurlose Telefone. In der Funktechnik haben wir genauso viel Erfahrung wie in der Autoelektrik. Schließlich kommt jedes zweite gewerblich genutzte Funkgerät von Bosch. Wir sorgen dafür, daß Sie immer in Kontakt bleiben. Ob mit Auto oder ohne.

Robert Bösch GmbH
Geschäftsbereich
Mobile Kommunikation

Verkaufsbüro:
5000 Köln 41 (Braunsfeld)
Stolberger Straße 370
Tel.: (0221) 49051



BOSCH
Bosch Telecom

Auch bei:

- Karate
- Budo
- Moderner Fünfkampf

sind hier erfreuliche Erfolge erzielt worden.

Außer den Sitzungen der Abteilungsvorstände und den Zusammenkünften von Ausschüssen waren 21 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes notwendig, um die umfangreiche Vereinsarbeit zu bewältigen.

Das Präsidium tagte letztmalig in der abgelaufenen Legislaturperiode in der bisherigen Zusammensetzung am 11. Juni 1990.

Die konstituierende Sitzung des am 11.9.1990 in der Mitgliederversammlung gewählten neuen Präsidiums fand am 25.11.1990 im Hause unseres Präsidenten statt.

Auf eigenen Wunsch schieden aus dem Präsidium:

- Herr Dr. Rolf Groesgen
- Frau Ruth Hieronimy

aus.

Durch Tod verloren wir unser langjähriges Präsidiumsmitglied Wilderich Freiherr Ostman von der Leye.

Neugewählt wurden in das nun 15köpfige Präsidium:

- Herr Oberstadtdirektor Dieter Diekmann
- Herr Michael Kranz,
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bonn
- Herr Otto Kranz,
Bürgermeister der Stadt Bonn
- Herr Manfred Schnur,
Direktor der Kurfürsten-Brau AG Bonn
- Herr Viktor Verpoorten,
Inhaber der Firma Verpoorten.

Damit haben wir ein komplettes, auf vier Jahre gewähltes Präsidium.

Der Gesamtvorstand traf sich am 5. Juni 1990 und am 23. November 1990 zu den notwendigen Sitzungen in unserem Klubheim in Beuel.

Am 12. Juni 1990 fand in unserem Klubheim in Beuel eine Delegiertenversammlung statt.

Tagesordnungspunkte waren unter anderem:

- Jahresbericht des Vorstandes
- Haushaltsrechnungen 1989
- Jahresbericht des RPA (Rechnungsprüfungsausschusses)
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes
- Mitteilung des Vorstandes.

In dieser Delegiertentagung wird der bisherige stellvertretende Vorsitzende Peter Schmitz, der aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidiert, mit Ernennung zum Ehrenmitglied feierlich verabschiedet.

Herr Peter Hardt wird kommissarisch mit den Aufgaben von Herrn Peter Schmitz betraut, die endgültige Wahl soll einer späteren Delegiertenversammlung vorbehalten bleiben.

Am 11. September 1990 fand im Klubheim die Mitgliederversammlung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. statt, nach unserer Satzung das oberste beschlußfähige Organ des Vereins, welches alle zwei Jahre tagen muß.

Hierbei standen an:

- Wahl des Präsidiums
- Wahl des Schiedsgerichts
- Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses.

Durch Erkrankung des 1. Vorsitzenden wurde diese Mitgliederversammlung von der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Inge Wend geleitet.

Am 11. Dezember 1990 fand in unserem Klubhaus die zweite Delegiertenversammlung des Jahres 1990 statt.

Die Tagesordnungspunkte hierbei unter anderem:

- Abwicklung des Haushaltsplanes 1990
- Festlegung der Haushaltsplanung 1991 mit einer Unterdeckung von 39.909,- DM.
- Bestätigung des Vorstandsmitgliedes Peter Hardt
- Mitteilungen des Vorstandes.

Als negativ sollte festgestellt werden, daß das 85. Stiftungsfest am 26. Mai 1990 von den Mitgliedern nicht angenommen wurde und schlecht besucht war.

Das nach der Betriebsprüfung 1986 angelaufene Verfahren zur Beibehaltung der Gemeinnützigkeit unseres Klubs wurde dank zäher Verhandlungen unseres Steuerberaters Franz Kraus erfolgreich abgeschlossen.

Festgestellt werden sollte auch, daß unser Ehrenvorsitzender Hermann Henze am 13. Oktober 90 seinen 80. Geburtstag beging und etwa 2 Monate später, am 11.12.1990, wohl unser ältestes, ehemals aktives Mitglied Helmut Haas im Kreise seiner Freunde und verflorenen Genossen fröhlich seinen 90. Geburtstag beging.

Man sieht also: Sport hält jung!

Das war der chronologische Abriß des 85. Jahres in der Geschichte der Schwimm- und Sportfreunde, sicherlich nicht vollständig und nur auf das wesentliche beschränkt.

Es bedarf weiterer Anstrengungen, um das Vereinsschiff um alle Klippen und Strudel herumzusteuern, damit sind Überlegungen gemeint, die es uns ermöglichen, unsere breitgefächerte Palette auch finanziell durchhalten zu können.

Verbunden damit ist die Mitarbeit – und sei es auch in kleinen Bereichen – aller Vereinsmitglieder, damit ihr Klub sein Ansehen bewahrt, einer der traditionsreichsten und erfolgreichsten Vereine in unserer Heimat zu sein.

Nach einem Jahresrückblick geziemt es sich, all denen Dank abzustatten, die in diesem geschilderten Vereinsjahr durch ihre Mitarbeit, Ideen und Tatkraft, aber auch mit finanziellen Mitteln dazu beigetragen haben, daß unsere Sportgemeinschaft existieren kann.

Dabei ist es gleichgültig, wer dieses Dankeschön auf sich beziehen kann, ob es sich hier um Mitglieder, Abteilungsvorstände, den Gesamtvorstand, den geschäftsführenden Vorstand oder aber auch um das Präsidium handelt.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen habe ich zu danken, daß durch ihren Einsatz während meiner dreimonatigen Krankheit die Vereinsgeschicke reibungslos ablaufen konnten.

Abschließend möchte ich darum bitten, daß man unverzüglich einen Nachfolger für mich aufbaut und an die Aufgaben heranzieht, da ich nicht weiß, wie lange ich die an sich mir lieb gewordene Arbeit für unseren Klub in der jetzigen Form noch durchführen kann.

Schwimm- und Sportfreunde
Bonn 05 e.V., 5300 Bonn

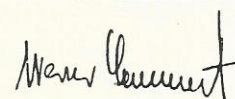
Haushaltsrechnung 1990

Bezeichnung, Kostenstelle	Gesamt	Verein 601	Int.Ver. 1101/02	WGB 7601/02 602-610	Liegen- schaft	Gesell. 620	Sport 631/44
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Haushaltsrechnung							
Umsatzsteuerfreie Erlöse	101.223	8.657	—	—	42.879	—	49.687
Umsatzsteuerpflicht. Erlöse	229.413	2.592	2.968	66.521	93.400	26.584	37.348
Zuschüsse	185.496	75.809	—	—	9.659	—	100.028
Spenden	148.285	24.674	13	32	200	—	123.366
Beiträge	594.681	543.017	—	—	—	—	51.664
Gesamteinnahmen	1.259.098	654.749	2.981	66.553	146.138	26.584	362.093
Personalkosten	646.819	66.262	2.670	2.314	187.192	29.753	358.628
Raumkosten	105.683	10.146	1.961	511	48.795	7.613	36.657
Steuern, Vers., Beiträge	66.156	24.973	506	49	12.093	2.843	25.692
Sportsonderkosten	97.520	366	561	—	3.515	3.402	89.676
Fahrzeugkosten	13.256	5.536	—	—	—	296	7.424
Werbe- u. Reisekosten	224.872	26.677	508	15.565	825	9.404	171.893
Instandh./Abschreibung	51.178	4.532	—	424	16.727	—	29.495
Verwaltungskosten	48.065	16.097	453	15.241	6.813	297	9.164
Wareneinkauf	13.193	517	4.244	5.283	—	—	3.149
Gesamtausgaben	1.266.742	155.106	10.903	39.387	275.960	53.608	731.778
./. eigene Einnahmen	1.259.098	654.749	2.981	66.553	146.138	26.584	362.093
+ = Überschuß	—	499.643	—	27.166	—	—	—
./. = erforderliche Klubmittel	7.644	—	7.922	—	129.822	27.024	369.685
Vergleich Haushaltplan - Haushalt							
I Haushaltsplan							
Einnahmen	1.138.222	696.060	0	47.000	123.040	35.000	237.122
Ausgaben	1.137.957	171.300	9.300	36.500	231.580	52.900	636.377
Überschuß	265	524.760	—	10.500	—	—	—
Fehlbetrag	—	—	9.300	—	108.540	17.900	399.255
II Vergleich							
Mehreinnahmen	120.876	—	2.981	19.553	23.098	—	124.971
Mindereinnahmen	—	41.311	—	—	—	8.416	—
Mehrausgaben	128.785	—	1.603	2.887	44.380	708	95.401
Minderausgaben	—	16.194	—	—	—	—	—
Ergebnis +	—	—	1.378	16.666	—	—	29.570
Ergebnis ./.	7.909	25.117	—	—	21.282	9.124	—

Rundungsdifferenzen entstehen durch Auf- und Abrunden der Pfennig-Beträge auf volle DM.

Bonn, Juni 1991


Toni Mürtz
(Schatzmeister)


Werner Schemuth
(1. Vorsitzender)

Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Ich informiere Sie gern einmal
gründlich darüber.

Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 51 75



 **COLONIA**

Jahresbericht des RPA für 1990

1. Aufgabe

Gemäß § 21 der Satzung prüft der RPA die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Belege sowie alle Kassen auf sachliche und rechnerische Richtigkeit. Ebenfalls soll die Prüfung die Wirtschaftlichkeit der Einnahmen und Ausgaben umfassen.

Die Haupt- und Nebenkassen wurden nach Aufteilung auf einzelne Mitglieder des RPA vollständig geprüft.

Ergebnis:

Leider haben wir auch für dieses Haushaltsjahr, wie schon im Vorjahr besonders angemerkt, Rechnungen mit Kauf auf Nachnahme vorgefunden. Ein eventuell auszuhandelnder Rabatt, bei der Größe des Vereins durchaus möglich, sowie Skonti gingen dem Verein verloren.

Bei den Trainerabrechnungen ist keine Besserung eingetreten. Die meisten Abrechnungen sind nicht vom Abteilungsleiter abgezeichnet.

Daher die Bitte an den Vorstand, auf die Abteilungsleiter einzuwirken, damit hier Abhilfe geschaffen wird.

Abbau des Kontokorrentkredites. Es wurde festgestellt, daß der KKK im Vergleich zu den Vorjahren immer früher in Anspruch genommen wurde. Es wird angeregt bei der Aufstellung des Haushaltsplanes diese Tatsache zu berücksichtigen und einen gewissen Tilgungsbetrag vorzusehen.

Der RPA beantragt die Entlastung des Vorstandes.



FOTO
BLAU

**Wir fotografieren
im Foto-Studio:**

- Portraits
- Kinder
- Gruppen
- Familien
- Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Gute
und schnelle
Colorbilder

Alfred Niedecken
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)

Niederschrift über die Delegiertenversammlung am 11. Juni 1991 im Bootshaus im Bonn-Beuel

Teilnehmer: vgl. Teilnehmerliste

Beginn der Sitzung: 19.15 Uhr

Der erste Vorsitzende, Herr Werner Schemuth, begrüßt die Teilnehmer der Delegiertenversammlung. Zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder des Vereins, erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Gegen die Niederschrift der letzten Delegiertenversammlung am 11. Dezember 1990, die in der Sport-Palette Nr. 318, April 1991, veröffentlicht worden ist, werden keine Einwände erhoben.

Tagesordnung

1) Feststellung der Beschlußfähigkeit

Die Einberufung der Delegiertenversammlung erfolgte form- und fristgerecht. Einwendungen gegen die Beschlußfähigkeit werden nicht vorgetragen.

Die Delegiertenversammlung ist beschlußfähig.

2) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der schriftl. Einladung bekanntgegeben worden. Änderungen werden nicht beantragt.

Die vorliegende Tagesordnung ist festgestellt.

3) Entgegennahme der Jahresberichte des Gesamtvorstandes

Die Jahresberichte der Fachabteilungen liegen im Versammlungsraum aus.

Herr Schemuth trägt mündlich den Jahresbericht des Vorstandes und des Gesamtvorstandes vor. Er wird in der Sport-Palette Nr. 320, August 1991, veröffentlicht.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

4) Vorlage des Jahresberichtes des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr A. Aigner, Vorsitzender des RPA, trägt den Jahresbericht vor. Der Bericht wird ebenfalls in der nächsten Ausgabe der Sport-Palette veröffentlicht.

Der RPA stellt den Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes.

In der anschließenden Diskussion schlägt Herr P. Schmitz zur Verbesserung der Übungsleiterabrechnung vor, daß die Abteilungen nur einen Verantwortlichen für die Kontrolle und Abzeichnung der Übungsleiterabrechnungen bestimmen sollen.

5) Abnahme der Haushaltsrechnung 1990

Mit der Einladung haben die Delegierten die Übersicht der Haushaltsrechnung 90 erhalten, die Vermögensaufstellung liegt aus. Der 1. Vorsitzende erläutert einige Punkte der Haushaltsrechnung, die einen Fehlbetrag von DM 7.644,- aufweist. Die Haushaltsrechnung wird zur Diskussion und Abstimmung gestellt.

Beschluß: Einstimmig bei zwei Enthaltungen

Die Delegiertenversammlung verabschiedet die vorgelegte Haushaltsrechnung 1990.

6) Entlastung des Gesamtvorstandes

Gemäß Antrag des RPA wird die Entlastung des Gesamtvorstandes zur Abstimmung gestellt.

Beschluß: Einstimmig bei zwei Enthaltungen

Die Delegiertenversammlung entlastet den Gesamtvorstand für das Haushaltsjahr 1990.

7) Mitgliedsbeiträge 1992

Aufgrund des Fehlbetrages im Haushalt 1990 und der Unterdeckung im Haushaltsplan 1991 schlägt der Vorstand die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für 1992 vor.

Dazu liegen zwei Vorschläge auf dem Tisch:

1) Die lineare Erhöhung des Grundbeitrages um DM 1,- monatlich.

2) Der Grundbeitrag bleibt unverändert, alle Abteilungen erheben einen Abteilungsbeitrag von DM 1,- monatlich. Mitglieder, die in mehreren Abteilungen organisiert sind, zahlen für die Hauptabteilung DM 1,- und für jede weitere Abteilungsmitgliedschaft je DM 0,50 monatlich zusätzlich zu dem bestehenden Abteilungsbeitrag.

Beschluß: Mit überwiegender Mehrheit bei vier Gegenstimmen Der Grundbeitrag wird 1992 linear um monatlich DM 1,- erhöht, so daß der Jahresbeitrag wie folgt festgesetzt wird:

Jugendliche 139,- DM/Jahr

Erwachsene 179,- DM/Jahr.

Der Familienrabatt wird in voller Höhe beibehalten.

8) Anträge der Delegierten

Herr L. Hemmerich stellt den Antrag:

Der geschäftsführende Vorstand wird beauftragt, die von ihm verfügte Schließung der Schwimmhalle am Montagvormittag alsbald rückgängig zu machen und die alten, seit Jahrzehnten bestehenden Öffnungszeiten wieder herzustellen.

Herr L. Hemmerich erläutert, daß er die Interessen von ca. 50 betroffenen Mitgliedern vertritt und für die Änderung der Öffnungszeiten keine ausreichende Grundlage erkennen kann.

Herr Schemuth weist in seiner Antwort u.a. auf veränderte Reinigungsvorschriften und die somit notwendige Anpassung der Grundreinigung hin, so daß eine Badschließung unausweichlich ist. Andere Lösungswege mußten wegen finanzieller oder organisatorischer Probleme abgelehnt werden.

Beschluß: Eine Stimme, bei 8 Enthaltungen und überwiegender Mehrheit an Gegenstimmen.

Der Antrag wird abgelehnt, die bestehende Badöffnungszeit mit der Schließung am Montagvormittag bleibt unverändert.

Herr Dr. Berkenheide bittet abschließend um Veröffentlichung der Argumente, die zur geänderten Badöffnungszeit führten.

9) Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand berichtet:

– Haushaltsentwicklung I. Quartal 91

Die den Abteilungen auferlegte Ausgabensperre kann nach dem I. Quartal 91 nicht aufgehoben werden.

– Marktplatz-Festival am 05.10.91

Unter dem Motto „Sport und Gesundheit“

– Konzeption „Sport der 90er Jahre“

Vorbereitung einer Marketing-Konzeption für den Verein

– Grüne Band der Dresdner Bank

Die Schwimmabteilung hat das Grüne Band der Dresdner Bank für vorbildliche Nachwuchsarbeit mit einem Scheck über 10.000,- DM erhalten.

– Krafraum im Sportpark Nord

Der Sportausschuß entscheidet am 18.06.91 über die Vergabe an die SSF Bonn.

– Haribo-Meeting vom 22. bis 24.3.91

Mit 3.000 Starts und herausragenden Leistungen.

– Vereinssportanlage

Bisherige erfolglose Suche eines Grundstücks für den Bau einer vereinseigenen Sportanlage.

– Gemeinnützigkeit

Die Gemeinnützigkeit bleibt unverändert erhalten.

10) Verschiedenes

Herr Röhthgen bittet um die Unterstützung des Vorstandes, damit die in verschiedenen Sporthallen trainierenden Mannschaften der Volleyball-Abteilung wieder gemeinsam im Sportpark Nord zusammengefaßt werden.

Herr Werkhausen wird das Anliegen beim Sport- und Bäderamt Bonn vortragen.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr.

Kirse



Zeitschriften
Broschüren
Plakate
Formularsätze
Geschäfts-
und Privat-
drucksachen

**Rheinischer
Landwirtschafts-Verlag
GmbH**

Druckerei
Stiftsgasse 11 · 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 63 69 16
Telefax (02 28) 63 56 96

Senioren-Bezirks-Meisterschaften 1991 – Titelflut für SSF-Aktive –

Mit 47 Titeln räumten die SSF bei den diesjährigen Bezirks-Senioren-Meisterschaften im Bonner Frankenbad kräftig ab. Vertreter der 22 aus dem Bezirk Köln gemeldeten Vereine gingen am 29./30. Juni insgesamt 524 auf die Startblöcke.

Erfolgreichste Teilnehmer des Ausrichters SSF Bonn waren bei den Frauen Ute Nettersheim in der Altersklasse 30 mit insgesamt acht und bei Männern Dr. Hans Reichelt in der Altersklasse 55 mit sechs Titeln.

Erstmals bei Bezirks-Senioren-Meisterschaften wurde eine Punktwertung für die beste Einzelleistung in jeder Altersklasse durchgeführt und mit einem Sachpreis gewürdigt. Von den 22 vergebenen Preisen gingen fünf an die Mannschaft der SSF Bonn.

Die Bezirksmeister der SSF im einzelnen:

100 m Freistil Frauen:	AK 60: Ulla Held, 1:34,4
	AK 45: Margret Hanke, 1:21,4
	AK 30: Ute Nettersheim, 1:09,9
100 Freistil Männer:	AK 55: Wolfgang Ewald, 1:12,5
	AK 30: Thomas Böckeler, 0:57,7
100 m Brust Frauen:	AK 45: Monika Warnusz, 1:34,9
	AK 30: Ute Nettersheim, 1:26,0
100 m Brust Männer:	AK 55: Dr. Hans Reichelt, 1:22,8
100 m Schmetterln Frauen:	AK 30: Ute Nettersheim, 1:26,0
100 m Schmetterln Männer:	AK 55: Wolfgang Ewald, 1:23,4
	AK 40: Alfons Thieme, 1:14,8
100 m Rücken Frauen:	AK 60: Ulla Held, 1:49,2
	AK 45: Margret Hanke, 1:38,8
100 m Lagen Frauen:	AK 70: Isolde Feiland, 2:11,0
	AK 60: Ulla Held, 1:49,4
	AK 45: Margret Hanke, 1:29,4
	AK 30: Ute Nettersheim, 1:17,5

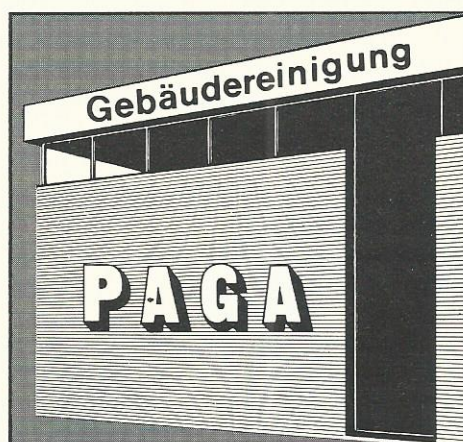
100 m Lagen Männer:	AK 55: Dr. Hans Reichelt, 1:16,8
	AK 40: Alfons Thieme, 1:16,7
50 m Schmetterln Frauen:	AK 45: Margret Hanke, 0:40,3
	AK: Ute Nettersheim, 0:35,8
50 m Schmetterln Männer:	AK 55: Dr. Hans Reichelt, 0:33,6
	AK 40: Alfons Thieme, 0:31,7
	AK 30: Thomas Böckeler, 0:29,5
50 m Rücken Frauen:	AK 70: Isolde Feiland, 0:59,9
	AK 45: Monika Warnusz, 0:43,7
50 m Rücken Männer:	AK 75: Hanne Schwarz, 0:47,5
200 m Freistil Frauen:	AK 60: Ulla Held, 3:24,6
	AK 50: Bärbel Binder, 3:16,6
	AK 45: Margret Hanke, 3:04,7
	AK 30: Ute Nettersheim, 2:30,5
200 m Brust Frauen:	AK 45: Monika Warnusz, 3:26,4
	AK 30: Ute Nettersheim, 3:04,7
200 m Brust Männer:	AK 55: Dr. Hans Reichelt, 3:01,5
	AK 40: Alfons Thieme, 3:09,0
50 m Freistil Frauen:	AK 70: Isolde Feiland, 0:50,7
	AK 50: Bärbel Binder, 0:37,9
	AK 45: Margret Hanke, 0:35,4
50 m Freistil Männer:	AK 30: Thomas Böckeler, 0:26,0
50 m Brust Frauen:	AK 70: Isolde Feiland, 0:59,0
	AK 45: Monika Warnusz, 0:42,4
50 m Brust Männer:	AK 55: Dr. Hans Reichelt, 0:38,1
200 m Lagen Frauen:	AK 60: Ulla Held, 4:06,2
200 m Lagen Männer:	AK 55: Dr. Hans Reichelt, 2:57,8

Hier noch die fünf Aktiven, die ihre Wettkämpfe als Punktbeste des Bezirks beendeten:

Isolde Feiland (AK 70):	153 Punkte (50 m Brust in 0:59,0)
Monika Warnusz (AK 45):	366 Punkte (100 m Brust in 1:34,9)
Ute Nettersheim (AK 30):	509 Punkte (100 m Brust in 1:26,0)
Dr. Hans Reichelt (AK 55):	412 Punkte (100 m Brust in 1:22,8)
Thomas Böckeler (AK 30):	617 Punkte (50 m Freistil in 0:26,0)

Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Maarstraße 96
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 46 20 17-18



Starker SSF-Schwimm-nachwuchs

Beim diesjährigen Hardtberg-Schwimmfest zeigte sich erneut, daß die SSF Bonn 05 über einen starken Schwimmnachwuchs verfügen!

Insgesamt waren 42 Kinder der SSF Bonn bei dem Wettkampf am Start. Diese kamen aus den Trainingsgruppen von Bernd Lochmann und Michael Scharf.

Im Laufe des Wettkampfes stellt sich deutlich heraus, daß die Schwimmer und Schwimmerinnen der SSF Bonn in den Jahrgängen 1980 und jünger in jedem Jahrgang sowohl zahlenmäßig als auch leistungsmäßig stark vertreten waren.

Zu den Medaillengewinnern der SSF zählten:

Jahrgang 1980: Martina Fink, Juliane Wernecke, Kai Volker Harting und Michael Siegmund

Jahrgang 1981: Dennis Blasczyk, Phillip Hornung, Marcel Pierry und Tanja Löllgen

Jahrgang 1982: Christoph Schroiff, Michael Dratwa, Tim Schwachula, Peter Kaucor und Claudia Hellmuth

Jahrgang 1983: Jan Kasper Wegener, Oliver Löllgen und Lydia Berger

Jahrgang 1984: Sebastian Herden

Jahresbericht 1990 der Schwimmabteilung

Blickt man auf das Jahr 1990 zurück, so ist die Schwimmabteilung aufgrund der von den Aktiven gezeigten Leistungen ihrem erklärten Ziel, die sportlichen Erfolge der letzten Jahre zu stabilisieren und in dem Bemühen auszubauen, Aktive der SSF Bonn wieder in die nationale Spitze des Schwimmsports einzugliedern, ein erhebliches Stück näher gekommen.

Mit Titelträgern und einer Reihe von hervorragenden Plazierungen bei den Deutschen Meister- und Jahrgangsmeisterschaften, dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft mit neuem Deutschen Rekord und einem Staffeltweltmeister konnten die SSF Bonn an alte Traditionen anknüpfen, sich wieder einzureihen in die Gruppe der leistungsstärksten Vereine auf nationaler Ebene und somit die Saison 1990 mit einer recht positiven Bilanz abschließen.

Wenn ich hier auf die namentliche Nennung von Aktiven verzichte, so geschieht dies in der Annahme, daß den Vereinsmitgliedern Namen und Ergebnisse unserer Sieger und Platzierten aufgrund einer ausführlichen Berichterstattung in der Bonner Tagespresse und der Vereinszeitschrift bekannt sind. Ich möchte mich daher an dieser Stelle auch darauf beschränken, allen Aktiven, Trainern und Betreuern nochmals für die von ihnen in der Saison 1990 erbrachten Leistungen recht herzlich zu danken.

Ein Ergebnis, das zu Beginn der Saison für die Schwimmabteilung nicht vorauszusehen war und erst durch den Neuzugang leistungsorientierter Schwimmer möglich wurde. Mit dem Zugang dieser Athleten mußte die Schwimmabteilung sich auf neue Wettkampfsituationen einstellen und die hierfür notwen-

digen Maßnahmen treffen, auch wenn diese zunächst nicht immer das erhoffte Verständnis fanden. Dies aber soll und darf die Freude der Aktiven über ihre persönlichen Erfolge und Bestleistungen sowie die des Vereins als Förderer des Schwimmsports nicht trüben. Vielmehr sollten diese Ergebnisse Motivation zur weiteren Leistungsbereitschaft und Leistungssteigerung sein. Dies gilt sowohl für die Aktiven der unterschiedlichen Trainingsgruppen des Leistungs- und Breitensportbereichs als auch für die innere Bindungskraft der Abteilung und letztlich des Vereins. Wollen wir uns den gesellschaftlich bedingten Veränderungen im Sport anpassen und nach wie vor den Wettkampfsport mit all seinen Konsequenzen ausüben, dann kann die so oft beschworene Vereinstreue nicht nur Erinnerung an vergangene Zeiten bleiben. Da hilft es auch nicht, wenn immer wieder nur über die uns alle berührenden Probleme wie

- mangelnde Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern,
- Mitgliederfluktuationen, vor allem im Bereich der Jugend,
- Spannungen zwischen Freizeit-, Breiten- und Leistungssportlern und
- Probleme bei der Beschaffung von Geldmitteln für den Wettkampfsport

ergebnislos diskutiert wird.

Ich habe wiederholt dargestellt, worin das Besondere des Vereinssports gegenüber kommerziellen Anbietern liegt und von welchen Zielen und Grundsätzen sich der Verein bei der Ausübung des Schwimmsports leiten läßt. In diesem Zusammenhang scheint es geboten, noch einmal deutlich zu machen, daß die Schwimmabteilung kein auf die Erfüllung von Einzelwünschen ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen ist und die Mitgliedsbeiträge schon lange nicht mehr die Kosten des Wettkampfsports decken. Hier ist nicht der einzelne Aktive oder gewählte Funktionsinhaber gefordert, sondern die Solidargemeinschaft.

Und ich glaube, das sind wir nicht nur dem guten Ruf unseres Vereins, sondern auch unseren, auf vielen Ebenen startenden Aktiven schuldig. Sollten wir nicht stolz darauf sein, in unseren Reihen wieder Sportler zu haben, die sich nicht nur zum Leistungssport bekennen, sondern die auch die dem Leistungssport anhaftenden Zwänge und Entbehrungen auf sich nehmen, um sich im Sport mit anderen messen zu können, die Anerkennung der erbrachten Leistung durch andere zu erfahren, aber auch durch Erkennen eigener Möglichkeiten und Grenzen den auf sich selbst bezogenen sportlichen Wertewandel zu erleben. Ein schonungsloses Spannungsfeld, in dem der Aktive immer wieder mit den Grundideen des Leistungssports konfrontiert wird und wo er sich immer wieder neu und zukunftsorientiert über sein weiteres Verhalten entscheiden muß. Dies trifft zu gewissem Umfang auch schon für den Bereich des Breitensports zu.

Denn neben den Grundmotiven für den Breitensport – Freude an der angestrebten Sportart und das gesellige Zusammensein mit anderen Menschen zum gemeinsamen Sporttreiben – werden hier im Rahmen eines kindgerechten Grundlagen Trainings mit wenigen und unregelmäßig eingebetteten Wettkämpfen die Talente für den Nachwuchskader des Vereins gesucht. Dabei liegt es in der Natur der Sache, daß mit zunehmender Tendenz zum Leistungssport die Trainingsanforderungen steigen und dies zwangsläufig für den leistungsorientierten Sportler eine Einengung seines bisherigen Freiraums bedeutet. Wenn auch die Heranführung von Schwimmern aus dem eigenen Nachwuchs an den Leistungssport nicht den schnellen Erfolg bringt, so bin ich dennoch der Auffassung, daß nur dies der richtige Weg für einen auf Dauer ausgerichteten Leistungsstandard des Vereins ist. Denn schon in die-

sem Bereich motivieren gute Leistungen andere zum Mitmachen. Machen viele mit, werden auch immer wieder einzelne Spitzenleistungen bringen. Die ersten Wettkampfergebnisse unserer jungen Schwimmer scheinen diese Auffassung zu bestätigen. Zudem haben Konzeption und Ergebnis dieser Vereinsarbeit ihre Anerkennung durch die Auszeichnung der Schwimmabteilung mit dem „Grünen Band“ der Dresdner Bank, verbunden mit einem Förderpreis von 10.000,- DM, für die im Jahre 1990 geleistete Nachwuchsarbeit gefunden.

Wie schon kurz erwähnt, erfordert dies alles nicht nur die persönliche Leistungsbereitschaft, sondern auch große finanzielle Mittel. Das ist in der Regel nur über Mitgliedsbeiträge, angemessene Eigenbeteiligungen und Eigeninitiativen von Mitgliedern bei der Suche nach Sponsoren möglich. Lassen Sie mich daher auch zum Haushalt 1990 der Schwimmabteilung einige Ausführungen machen.

Im Haushalt 1990 war ein Ausgabeansatz von 314.000,- DM ausgewiesen. Zur Deckung dieser Ausgaben hatte der Club einen Zuschuß in Höhe von 230.000,- DM bereitgestellt. Um den Haushalt voll fahren zu können, war es also erforderlich, daß die auf der Einnahmenseite veranschlagten Zuschüsse und Spenden mit einem Gesamtansatz von 83.500,- DM auch in voller Höhe fließen. Das bedeutet, daß zunächst nur der Clubzuschuß eine feststehende Einnahme darstellt und diese vorrangig zur Deckung vertraglicher Verpflichtungen (z.B. Personalausgaben in Höhe von 189.000,- DM) herangezogen werden muß. Die Ausgaben für den reinen Sportbetrieb in Höhe von zunächst rd. 78.000,- DM waren also abhängig von den Einnahmen der Abteilung selbst. Erschwerend wirkte bei der Ausführung des Haushalts die durch Neuzugänge notwendige Ausdehnung des Wettkampfsports auf nationaler Ebene und somit die Deckung eines Mehrbedarfs von rd. 95.000,- DM.

Wie die Haushaltsrechnung des Jahres 1990 ausweist, konnte die Schwimmabteilung nicht nur die eigenen Einnahmen von 83.500,- DM auf 189.000,- DM steigern und somit einen der neuen sportlichen Situation angepaßten Haushalt fahren, sondern darüber hinaus noch Mehreinnahmen in Höhe von rund 10.000,- DM erzielen.

Auch wenn wir für die Saison 1990 eine gute und sportlich ansprechende Bilanz ziehen können, so sollte dies bei aller Freude noch kein Grund sein, in Euphorie zu verfallen und das sportlich angestrebte Ziel der Abteilung aus den Augen zu verlieren. Nicht alle Probleme, die sich aus der Zielsetzung und dem Wertewandel im Sport ergeben, können und müssen sofort gelöst werden. Auf die Perspektive kommt es an. Für die Schwimmabteilung sollte nach wie vor gelten, Aktive in die nationale und internationale Spitze des Schwimmsports einzugliedern und die SSF Bonn sowohl für erfolgsorientierte Athleten als auch für den Freizeitsportler lukrativ zu machen.

A. Papenburg



Jubiläumsbericht – 10 Jahre Estartit

Alle Jahre wieder findet die schon obligatorische Estartit-Fahrt statt, 1991 zum zehnten und hoffentlich nicht zum letzten Mal. Im wesentlichen hat diese Veranstaltung all die Jahre regen Zuspruch gefunden und im Durchschnitt nahmen ca. 30 Personen daran teil. Insbesondere die neu ausgebildeten Taucher nutzten gerne die Gelegenheit in Estartit die ersten Salzwasser-Erfahrungen zu sammeln, Zähltauchgänge zu machen und unter relativ optimalen Sichtbedingungen Prüfungen abzulegen. Über Jahre war die Ausbildung während dieser Fahrten eine vorrangige Aufgabe.

Auch für die alten Hasen unter den Tauchern bot Estartit mit seinem Unterwassernaturschutzgebiet erlebnisreiche Tauchmöglichkeiten. Ein besonderer Genuß stellt die dort noch recht breit gefächerte Fisch- und Pflanzenwelt mit ihren unvergleichlichen Farben und Formen dar, die zahlreiche Taucher der Abteilung veranlaßte diese auf Photos festzuhalten. Über Jahre nahm auch ein Fachmann im Bereich Unterwasserlebewesen an den Fahrten teil, der gerne sein umfangreiches Wissen an interessierte Laien in anregender Art weitergab. Die Tauchfahrten nach Estartit inspirierten auch einige Taucher, Photos der Lebewesen an den Medas-Inseln vor Estartit zusammenzustellen, die Arten zu bestimmen und dieses bei weitem noch nicht abgeschlossene Werk den Mitreisenden als Anschauungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Trotz einer mittlerweile beachtlichen Zahl von Tauchgängen der Taucher unserer Abteilung (ca. 200 - 400 pro Jahr) ist es in Estartit bisher zu keinem ernsteren Unfall gekommen, mit Sicherheit auch ein Zeichen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die unsere Tauchlehrer und Übungsleiter schon über Jahre durchführen.

Zu diesem, anläßlich der Jubiläumsfahrt etwas anders gestalteten Bericht, gehören auch ein paar Worte zu der Organisation der Veranstaltung. Trotz des hohen Arbeitsaufwandes hat die letztlich überwiegend positive Resonanz Jürgen und mich über manchen Ärger hinwegblicken lassen und uns motiviert, diese Fahrt immer wieder aufs neue anzubieten – so auch voraussichtlich 1992.

Heide Grebe

Seit 1924 kundennah



**HEIZUNG · BÄDER
KÜCHEN
KUNDENDIENST**

Römerstraße 250 · 5300 Bonn 1
Fernruf (02 28) 67 02 82 ☎ 67 42 45

Unser modernes Konzept kann man nicht sehen.



Erst im Gespräch werden die großen Vorteile eines ausgewogenen Beratungskonzepts auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung deutlich.

Denn richtige Entscheidungen für gute Vermögensanlagen zu treffen, wird in Zukunft immer schwieriger. Der Finanzmarkt ist unüberschaubar und unterliegt einem ständigen Wandlungsprozeß. Sie brauchen also das Fachwissen und die Hilfe des gut ausgebildeten Beraters. Bonnfinanz kann beides bieten.

In Zusammenarbeit mit namhaften Gesellschaften des Finanz- und Versicherungsmarktes hat Bonnfinanz erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden entwickelt:

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung – auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Günter Schönrock
Diplom-Volkswirt

Direktion für Bonnfinanz
Borsigallee 12
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-2510 55

Name

Anschrift

BONNFINANZ



Über die Moselhöhen von Güls nach Kobern-Gondorf

am Samstag, dem 12. Oktober 1991

Wanderweg: Güls – Bisholder – Weinbergweg – Winningen – Weinlehrpfad – Aussichtspunkt Blumslay – Uhle-Köpfe – Belltal – Wolken (Mittagsrast im Gasthaus „Lingerhand“ in Wolken) – Euligerhof – Keberbachtal – Gerlachsmühle – Gondorf (Schlußrast). Ca. 5 1/2 Wanderstunden – 22 km, steiler Abstieg ins Belltal.

Abfahrt: 8.31 Uhr Bundesbahnhof Bonn bis Güls, umsteigen in Koblenz, Abgang: 9.39 Uhr. Rückfahrt: 18.09 Uhr ab Gondorf, Rückkehr in Bonn 19.23 Uhr.

Anmeldung wegen Fahrpreismäßigung bei Richard Röder, Tel. 65 28 48, möglichst von 18 - 20 Uhr am 11.10.1991.

Gäste sind zu unserer Wanderung herzlich eingeladen.



Skiwandern durchs Engadin

Termin: 15. Februar bis 29. Februar 1992

Standquartier in Samedan

Ein wahres Langlaufparadies ist das Ober- und Unterengadin mit seinen Langlaufzentren zwischen Maloja und Martina. Neben der klassischen Strecke des „Engadin-Skimarathon“ gibt es eine Vielzahl weiterer Loipen.

Programm: Täglich geführte Skiwanderungen in einzelnen Etappen durchs ganze Engadin, von Maloja bis Martina an der österreichischen Grenze. Jede Tagesetappe beträgt ca. 20 bis 30 Kilometer.

Unterkunft in Ferienwohnung, Hotel oder Privatquartier. Für Verpflegung und Unterkunft sorgt jeder Teilnehmer selbst. Ein Unterkunftsverzeichnis sowie weitere Informationen gehen den Interessenten nach Anmeldung unaufgefordert zu.

Die Anreise erfolgt mit der Bundesbahn. Wer an dieser Ferienwanderung interessiert ist, wende sich baldmöglichst an Richard Röder, Nordstr. 19, 5300 Bonn 1, Tel. 65 28 48. Max. 18 Teilnehmer.



Eine schöne Radtour

Am 30.05.1991 versammelten sich acht Personen an der Reithalle auf der Hardthöhe mit ihren Fahrrädern. Bei der vorherigen Radtour am 13.04.91 hatten 29 Personen daran teilgenommen. Diesmal war die Personenzahl jedoch weitaus optimaler. Auch das Wetter war ideal zum Radeln.

Zunächst fuhren wir quer durch den Kottenforst nach Lüftelberg. Durch das Industriegebiet Kottenforst radelten wir weiter, wo wir einen Abstecher bei Fahrrad-Recke machten. Am Bahnhof Meckenheim vorbei, der vor kurzem sehr schön renoviert worden ist, ging es durch Obstanlagen bis unter der Autobahn durch beim Schloß Münchhausen. Bei diesem Schloß ist eine Reithalle untergebracht. Wir fuhren anschließend weiter nach Adendorf. Dort haben wir eine Töpferei besichtigt und einen Schau-fensterbummel an den verschiedenen Töpferläden vorbei gemacht. Mittlerweile war es Mittag geworden; in dem Wald etwas außerhalb von Adendorf machten wir eine Rast, wo wir die selbst mitgebrachten Butterbrote und Getränke verzehrten. Zum Schluß zauberte Siegfried eine Flasche Pfälzer Rotwein hervor und jeder bekam einen vollen Becher. Danach brachen wir auf und radelten zurück Richtung Meckenheim. Dort machten wir eine Pause, um ein Eis zu essen. Von dort fuhren wir weiter zurück am Bahnhof vorbei, durch das Industriegebiet und Lüftelberg zum Kottenforst und zur Hardthöhe. Unterwegs haben wir noch eine Pause eingelegt; diesmal war es Hans (Hennes), der uns überraschte mit einer Flasche Bordeaux-Rotwein.

Insgesamt hatten wir 41 km zurückgelegt. Zum Abschluß des Tages hatte Siegfried uns noch zum Kaffee eingeladen.

Häns Knaap



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch



Fahrt nach Badgastein

Am Samstag, dem 9.03.91, trafen wir uns um 6.30 Uhr auf dem Kaiserplatz. Koffer, Taschen und Skier mußten eingeladen werden, alle halfen mit. 7.00 Uhr ging es pünktlich los in Richtung Österreich. Die Reiseleitung (Günter Müller und Siegfried Hahlbohm) begrüßten uns und wünschten schöne Tage. Beide machten auch die Bewirtung im Bus und sorgten



für Speis' und Tank. Wir kamen gegen 18.00 Uhr in Badgastein an und waren etwas enttäuscht. Der Schnee war im Ort weg. Am ersten Tag waren wir in Dorfgastein, am zweiten Tag in Badgastein. Durch die sommerlichen Temperaturen war der Schnee auch hier auf den Pisten nicht berauschend. Mittwoch, am dritten Tag, waren wir in Sportgastein in 2000 Meter Höhe,

hier waren der Schnee und das Wetter gut. So fuhren wir jeden Morgen nach Sportgastein. Am Donnerstagabend fand im Hotel ein gemeinsamer Abend mit Tanz und Sondereinlagen statt. Peter Dieminger und Eva Menzel hatten eine Bierzeitung gemacht, in der über jeden was geschrieben stand. Günter Müller hatte uns einen Vortrag vorgetragen, über die Sorgen, über angenehme und unangenehme Aufgaben eines Reiseleiters, mit dem Titel „Des Reiseleiters späte Reue“. An den anderen Abenden hatte jeder Gelegenheit ins Thermalbad zu gehen. Am Freitag, sind wir zum Abschluß nach Bockstein in den Heilstollen gefahren.

Durch die hervorragende Organisation von Günter Müller und Siegfried Hahlbohm, gute Laune und Stimmung von allen, war es wieder eine schöne Fahrt.



Ich hoffe, daß es im nächsten Jahr wieder so amüsant wird. Achtung, die nächste Fahrt findet voraussichtlich vom 25.01.1992 bis 1.02.1992 nach Wenns im Pitztal statt.

SSF Bonn – Skiabteilung, Hans Hennes



Königswinterer Str. 247, Tel. ☎ 46 14 74 + 47 55 86, 5300 Bonn 3
Telefax 02 28--46 53 95

**INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- + LÜFTUNGS-
TECHNIK, ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN,
MONTAGE + KUNDENDIENST + WARTUNG**



SSF-Fünfkämpferin wird Deutsche Vize-Meisterin



Die Deutschen Meisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend B (14-16 Jahre) sowie der weiblichen Jugend A (16-18 Jahre) brachten für die Modernen Fünfkämpfer der SSF Bonn 05 bereits die zweite Silbermedaille in diesem Jahr.

Nach Andreas Perret, der bereits im März die Vize-Meisterschaft in der männlichen A-Jugend erreicht hatte, war es diesmal Maren Thiel, die Deutsche Vize-Meisterin in der weiblichen Jugend A wurde.

Für Maren Thiel, die aus den Talentsichtungs-/Talentröckerguppen der SSF Bonn kommt, und vor vier Jahren vom Schwimmen zum Modernen Fünfkampf wechselte, war es der bisher größte sportliche Erfolg.

Außer ihr waren noch die SSF-Fünfkämpfer Roman Rocke, Stephan Klein und Christiane Kasimir in Heidenheim am Start. Die Bonner Athleten zeigten sich in Heidenheim als „Spätstarter“. Nach den ersten beiden Disziplinen (Schießen und Fechten), waren die SSF-Trainer Kersten Palmer und Michael Scharf mit den gezeigten Leistungen keineswegs zufrieden. Im Schwimmen, Laufen und Reiten jedoch zeigten die Bonner Athleten, daß sie gut vorbereitet in die Meisterschaft gegangen waren.

So verbesserte sich Maren Thiel von Platz 7 nach dem Fechten und Schießen auf Platz 6 nach dem Reiten und Platz 3 nach dem Schwimmen. Im abschließenden Laufen schaffte sie es gerade noch, die Offenheimerin Kerstin Wiedenmann vom zweiten Platz zu verdrängen.

Ähnlich erging es der anderen Bonner Fünfkämpferin, Christiane Kasimir. Lag sie nach dem Fechten noch im abgeschlagenen Feld, so verbesserte sie sich von Disziplin zu Disziplin und belegte letztendlich Platz 13.

Bei den Jungen sah die Situation von vornherein anders aus. Sie sind beide noch im nächsten Jahr in ihrer Altersklasse startberechtigt und sollten in diesem Jahr erst einmal Erfahrungen auf den „Deutschen“ sammeln. Beide belegten in der Endabrechnung Plätze im Mittelfeld.

Fünfkämpfer auf Platz 4 im Euro-Cup

Nach der vorletzten Wettkampfrunde liegt das Fünfkampf-Team der SSF Bonn 05 auf Platz 4 im Euro-Cup.

III. EURO-CUP

Internationaler Staffeltwettkampf

vom 17. bis 19. Mai 1991

in Budapest

1. Riga (Lettland)	46 : 2 Punkte
2. Dosa (Ungarn)	42 : 6 Punkte
3. Timesoara (Rumänien)	26 : 22 Punkte
4. SSF Bonn 05 e.V.	24 : 24 Punkte
5. Aquarena 5-Kampffreunde Solingen	22 : 26 Punkte
6. MF Warendorf e.V.	20 : 28 Punkte
7. Neusser SV e.V.	14 : 34 Punkte
8. TSV Bayer Leverkusen e.V.	10 : 38 Punkte
9. Busum (Niederlande)	10 : 38 Punkte

Vor der abschließenden Wettkampfrunde in Riga bleibt damit noch die Chance auf Platz 3. Dies ist das angestrebte Ziel der Bonner Fünfkämpfer. In Budapest zeigten die SSFler eine geschlossene Mannschaftsleistung, wobei vor allem das gute Reiten und ein überragendes Schießen (99 von 100 Ringen) von Harald Negele überzeugten.

Für die SSF waren Michael Gratzfeld, Janos Warnusz, Harald Negele und Heinz Spremberg am Start (siehe Photo von links nach rechts). Betreut wurde die Mannschaft von Michaela Schmidt.



Typisch Vergölst:

Die Reifen-Nummer in Bonn:

23 20 01



Reifen · Service · Zubehör Vom Fachmann zu attraktiven Preisen. Kommen Sie zu uns.

5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (0228) 232001 · Fax 234259

Vergölst



Fünfkampf Minis in Uffenheim

Insgesamt drei Fünfkampf-Mannschaften der SSF Bonn 05 starteten beim Nachwuchswettkampf in Uffenheim (Bayern).



Die Kinder, die aus der Talentsuche/Talentförderung der SSF Bonn entstammen und größtenteils erst ein Jahr bei den Modernen Fünfkämpfern trainieren, wurden von SSF-Trainer Kersten Palmer und Herr Linden betreut (siehe Photo).

Dabei zeigte sich, daß die SSF-Kinder in diesem als Dreikampf ausgetragenen Mannschaftswettkampf (Schwimmen, Laufen, Schießen) mit den anderen schon sehr gut mithalten konnten.

Daß es letztlich in der Mannschaftswertung „nur“ zu Platz 3, 4 und 5 langte, lag im wesentlichen daran, daß die SSF-Kinder teilweise zwei Jahre jünger waren als die Konkurrenz aus dem übrigen Deutschland.

Auf der Heimfahrt waren sich dennoch alle darüber einig, daß es im nächsten Jahr einen neuen Anlauf geben würde, den Mannschaftscup nach Bonn zu holen.

Talentsuche/ Talentförderung

SSF Bonn 05

Wir möchten uns bei unseren Freunden und Förderern für die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 1990/91 ganz herzlich bedanken.

Vor allem gilt dieser Dank unseren Partnerschulen in den Projekten Schwimmen und Moderner Fünfkampf sowie der Stadt Bonn und dem Landessportbund für die freundliche Unterstützung.



»» sport-vossen ««

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (02 21) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer

Wir haben alles,
was Schwimmer benötigen:

Ein Besuch bei uns
lohnt sich!





Neue Trainerin für Standard-Turniertanz

Wie bereits in der letzten Sportpalette angekündigt, hat Frau Christa Fenn nach fast 20 Jahren ihre Tätigkeit als Trainerin im TTC Orion aufgegeben.

Als Nachfolgerin hat die Abteilungsleitung Frau Carola Reuschenbach-Kreutz verpflichtet. Frau Reuschenbach-Kreutz, die schon lange Jahre Mitglied der SSF Bonn und dem TTC Orion ist, absolvierte ihre Ausbildung zur ADTV Tanzsporttrainerin sowie zur Tanzlehrer-Ausbilderin bei Frau Fenn, so daß eine kontinuierliche Trainingsarbeit im bisherigen Sinne gewährleistet ist.

Wir wünschen Frau Reuschenbach-Kreutz, die sicherlich keine leichte Nachfolge antritt, einen guten Start und viel Erfolg für ihre Trainingsarbeit.

Personalien

Direkt vier neue Turnierleiter bescherte die Turnierleiteraus- bildung vom 05.07.1991 bis 07.07.1991 in Duisburg-Wedau der Tanzsportabteilung. Gisela Theisen, Wilfried Franz, Udo Weingärtner und Til Schubbe heißen die frischen Turnierleiter.

Ihre Trainer-B-Lizenz erwarben sich am 14.07.1991 Petra Wasikowski und Martin Schurz für den Bereich der Lateintänze sowie Peter Kunze für die Bereiche Standard und Latein.

Bereits im Juni dieses Jahres absolvierte Carola Reuschenbach-Kreutz ihre Prüfung zur ADTV-Tanzlehrerausbil- derin und zwar mit der Traumnote 1.

Turniererfolge

Armin und Sigrid Fischer (Sen. A I) belegten bei einem Turnier am 04.05.1991 in Solingen den 2. Platz. Den gleichen Platz er- zielten Heinz und Illa Nelsbach (Sen. S II) bei einem Turnier des TTC Blau-Gold Rondo in Bonn am 26.05.1991. Martin Schurz und Petra Wasikowski verwiesen beim Ranglistentur- nier S-Latein Anfang Juni 1991 in Bremerhaven alle Konkur- renz auf die hinteren Plätze und gingen als souveräne Sieger aus diesem Turnier hervor.

Die von Marion Schurz trainierte Standard-Formation konnte nach ihrem Erfolg am 28.04.1991 in Witten auch am 12.05.1991 in Bochum und am 02.06.1991 in Dülmen jeweils den 3. Platz behaupten und sicherte sich damit auch mit dem Saisonende in der Regionalliga den 3. Platz.

Orion-Tänzer bei Internationalen Turnieren am Start

Vom 8. Internationalen Festival Della Danza in Cervia/Ita- lien kehrten Armin und Sigrid Fischer erfolgreich zurück. Im Turnier der Senioren (über 35) tanzten sie sich von 89 gestarteten Paaren bis in die Endrunde, wo sie am Schluß den 7. Platz belegten.

Martin Schurz und Petra Wasikowski werden in der ersten Septemberwoche bei der US-Open in Miami/Florida und anschließend bei der German-Open in Mannheim in der Hauptklasse Latein starten.

Ebenfalls bei der German-Open (12.-15.9.1991) starten Armin und Ute Walendzik, Heinz und Illa Nelsbach, Wer- ner und Susanne Couturier, Horst und Marlene Koop- mann sowie Armin und Sigrid Fischer (alle in der Klasse Senioren A/S über 35).

Erstmals am Start bei einem Internationalen Turnier ist auch die Standard-Formation der Tanzsport-Abteilung, die sich in der Regionalliga zum Saisonende einen er- freulichen 3. Platz sichern konnte. Für die jungen Tänze- rinnen und Tänzer dürfte die Teilnahme an einem so be- deutenden und großen Internationalen Turnier zu einem besonders aufregenden Erlebnis werden.

Bei den Profis starteten Peter Kunze und Marion Rübenach sowie Carola Reuschenbach-Kreutz mit ihrem Partner Andreas von Hasselt.

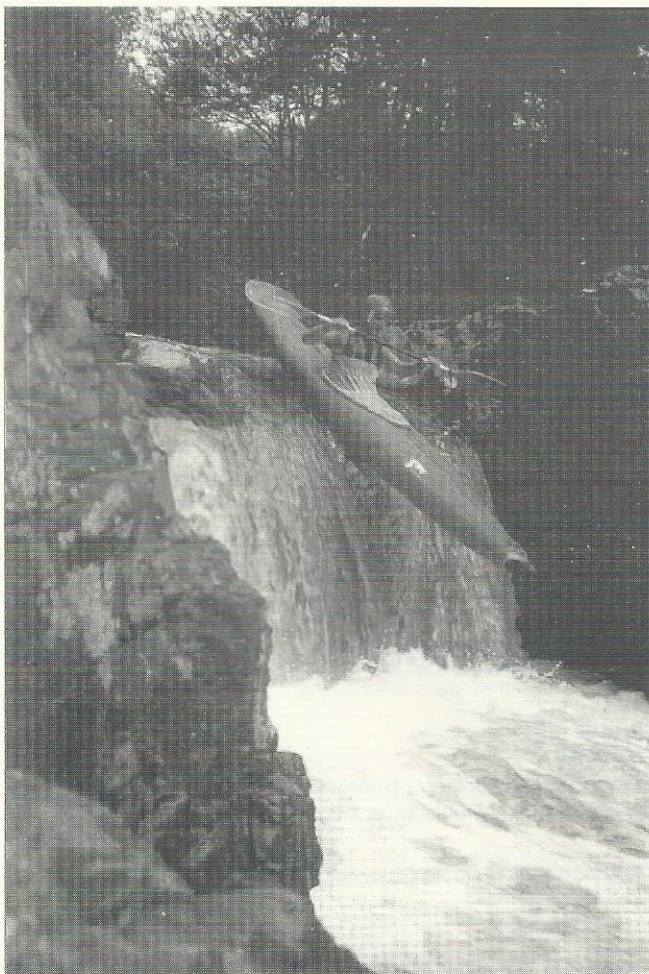
Für die anstehenden Turniere wünscht die Sportpalette allen Teilnehmern viel Erfolg.





Hochsaison bei den Kanuten

Mit der zweiwöchigen Frühjahrsfahrt ins französische Zentralmassiv begann die Sommersaison '91 der Kanuten, die allerdings in diesem Jahr aufgrund kühler, niederschlagsreicher Witterung ihren Namen nicht verdiente. Dafür wurden durch die Regenfälle interessante Flußabschnitte fahrbar, die sonst wegen zu geringer Wasserführung nicht befahren werden können. Dies betrifft insbesondere die Mittelgebirgsflüsse des Zentralmassivs wie z.B. die Rozeille, die Diège, die Triouzoune, die Luzège und den Chavanon, auf denen genußvolle Fahrten in hervorragender landschaftlicher Umrahmung möglich wurden. Besondere sportliche Höhepunkte vermittelten daneben die Fahrten auf der oberen Dordogne und dem Mars, die mit verblockten Stufen und interessanten Schluchtdurchfahrten nachhaltige Eindrücke boten. Eine sinnvoll aufgebaute Zeltstadt bewahrte derweil das Domizil der Kanuten vor der Unbill der Witterung. So darf auch diese Fahrt trotz mancher Kenterung und Materialbeschädigung wieder einmal als voller Erfolg gewertet werden.



Unser Kanufreund „Stuka“ Herbert in vorbildlicher Haltung bei der Befahrung des Wasserfalls „Saut du Ruban“ auf der Auvézère im französischen Zentralmassiv.

Nach der Rückkehr sah die Programmfülle der Fahrten zu Pfingsten wieder einmal eine Traditionsfahrt nach Südbelgien zu Semois und Lesse vor, die aufgrund der vorausgegangenen Niederschläge einen guten Wasserstand bei warmer Witterung boten. Alsdann trafen sich unsere Kanuten zu Fahrten auf der niederländischen Maas, der Rur in der Eifel, der Agger, dem Rhein in der Durchbruchstrecke zwischen Bingen und Boppard und der mit einem Wasserzuschuß aus der Bigge-Talsperre bedachten Lenne im Sauerland, wobei der freie Flug in ein vier Meter tiefes Unterwasser an einem Steilwehr und das Untertauchen einer zentnerschweren Walze nach einem wasserreichen Schrägwehr besondere Höhepunkte darstellten.

Ende Juni rüsteten sich gleich zwei Fahrtengruppen wieder einmal für eine mehrwöchige Wildnistour auf dem nordamerikanischen Kontinent, und zwar für den Noatak in der Brooks Range und in der südalaskanischen Gebirgsregion. Eine weitere Gruppe bereitet sich auf die Teilnahme an der Wildwasserwoche des Kanu-Verbandes Nordrhein-Westfalen in Hopfgarten/Brixental in Österreich vor. Zu hoffen bleibt, daß alle mit erlebnisreichen Eindrücken wohlbehalten zurückkehren.

Hubert Schrick, Abt.-Leiter

Wir sind
Spezialisten

in allen
Einrichtungs-
fragen



Ob Küche, Diele,
Wohn- oder Schlafraum:
Nutzen Sie unseren
Beratungs- und
Lieferservice

Maro-Möbel

Filialleiter:
Manfred Werkhausen,
Meister u. gepr. Restaurator
im Tischlerhandwerk

Friedrichstraße 4
(Nähe Friedensplatz)
5300 Bonn 1
Telefon 02 28/63 37 83

Neue Sportangebote

Volleyball

Liebe Freizeit- und Hobby-Volleyballer!

Volleyball ist ein Spiel für jung und alt, Mann, Frau und Kind. Kurz gesagt ein Spiel für die gesamte Familie!

Haben Sie noch nie Volleyball gespielt?

Auch nicht in der Schule?

Eine gute Gelegenheit jetzt damit anzufangen. Vielleicht hatten Sie aber auch in diesem Sommer am Strand Gelegenheit, erste Ballkontakte anzuknüpfen oder Sie haben Ihre Kenntnisse nach langer Zeit mal wieder einsetzen können. Es könnte auch sein, daß Sie in jedem Sommer spielen, weil es Ihnen viel Spaß macht. Schade, und nun ist es wieder vorbei mit dem Volleyball-Spielen. Wir bieten Ihnen nun die Chance auch weiterhin Volleyball zu spielen.

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Freizeit- und Trimm-Dich-Kursen (jeweils 15 Doppelstunden) teilzunehmen. Teilnehmen kann jeder, der über 16 Jahre alt ist.

Das Kursprogramm

Beginn: 5. September 1991

Donnerstag: Turnhalle Waldorff-Schule, Stettiner Str. 21

(ehemals Schule an der Düne),
Tannenbusch

18.30 – 20.00 Uhr

Kurs D Grundkenntnisse erforderlich

20.00 – 21.30 Uhr

Kurs E Nur für Fortgeschrittene

Anmeldung/Teilnehmerentgelt:

Die Aufnahme in die Kurse, deren Teilnehmerzahl begrenzt ist, erfolgt mit der Eintragung der verbindlichen Anmeldung auf den am Übungsabend ausliegenden Teilnehmerlisten. Mit der Anmeldung bzw. Eintragung in die Teilnehmerlisten verpflichtet sich der Teilnehmer zur Entrichtung des Kursbeitrages. Ein späterer Rücktritt oder eine Reduzierung des Semesterentgelts ist nicht möglich.

Das Teilnehmerentgelt beträgt für 15 Doppelstunden

Erwachsene

DM 55,-

Schüler, Auszubildende, Studenten,

SSF-Mitglieder

DM 40,-

Ehepaare oder andere gemeinsam an den Kursen teilnehmende

Familienangehörige je Person

DM 50,-

Diese Beträge gelten aber nur bei Zahlung innerhalb 14 Tagen nach Semesteranfang auf das Konto 25825 der Sparkasse Bonn, bei späterer Zahlung erhöht sich der jeweilige Betrag pro Person aus verwaltungstechnischen Gründen um DM 5,-.

Auf Wertsachen aller Art ist selbst zu achten. Die Stadt Bonn und auch der Veranstalter übernehmen keine Haftung.

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Übungsleiter: Gunther Papp

Nobelstr. 149, 5205 Sankt Augustin 3 Tel.: 022 / 124187d.

Tanzen

Freizeittanzen in der Tanzsportabteilung

Wenn ich tanzen will, warum eigentlich nicht in der Tanzsportabteilung des eigenen Vereins. Auf vielfachen Wunsch erweitert die Tanzsportabteilung ihre Angebotspalette. Voraussichtlich ab September 1991 können SSF-Mitglieder gegen eine günstige Gebühr von DM 130,- pro Person in 10 Doppelstunden ihre Tanzkenntnisse erweitern oder vertiefen. In lockerer Atmosphäre werden Grundschriffe in den lateinamerikanischen- und Standard-Tänzen vermittelt. Auf dem Programm stehen Langsamer Walzer, Foxtrott, Tango, Wiener Walzer, Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive.

Eine gute Gelegenheit also, sich für die Ballsaison 1992 fit zu machen.

Bei Redaktionsschluß standen der Veranstaltungsort und die Zeit noch nicht fest.

Interessierte werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle des TTC Orion, Herrn Franz (Tel. 02 28 / 44 02 67) oder Herrn Peter Kunze (Tel. 02 28 / 23 09 79) zu wenden.

Haben Sie schon eine Attraktion für Ihre nächste Veranstaltung?

Steht bei Ihnen ein Jubiläum, eine Einweihung, ein Ball oder eine sonstige Veranstaltung an?

Haben Sie schon einmal daran gedacht, daß eine Schautanzeinlage in Ihrem Programm eine wirkliche Attraktion darstellen und sehr zum Erfolg Ihrer Veranstaltung beitragen kann?

Dies könnte zum Beispiel die elegante Darbietung eines Standardpaares oder die temperamentvolle Demonstration eines Lateinpaars sein, eine Kombination aus beiden Bereichen oder aber auch ein Auftritt der Standard- oder der Lateinformation.

Für jede Veranstaltung findet sich die geeignete Schautanzeinlage.

Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle des TTC Orion, Telefon 02 28 / 44 02 67

Kindertanzen, Rock'n Roll, Jazz-Dance

Nach den Sommerferien beginnen die Kurse wieder am 16. September 1991.

Nachfolgend noch einmal alles Wissenswerte über Zeiten, Ort und Kosten:

Kindertanzen	Zielgruppe: Mädchen und Jungen in der Altersstufe 5-12 Jahre	
	Inhalt: Spielerisches Erlernen tänzerischer Grundbewegungen, kleinerer Choreographien und Gruppentänze	
	Termin: montags 16.30 – 17.30 Uhr	Ort: Aula Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 2, Bonn-Kessenich
Rock'n Roll	Zielgruppe: jedermann/-frau	
	Termin: montags, 18.30 – 19.30 Uhr	Ort: Aula Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 2, Bonn-Kessenich
Jazz Dance	Zielgruppe: Fortgeschrittene	
	Inhalt: Jazz-Tanz mit sportlicher Akzentuation	
	Termin: montags, 17.30 – 18.30 Uhr	Ort: Aula Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 2, Bonn-Kessenich

Alle Interessenten können einmal kostenlos teilnehmen.

Gebühren (für jeweils 10 Übungseinheiten): SSF-Mitglieder DM 50,-, Orion-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder DM 75,-

Anmeldung: SSF Bonn, Geschäftsstelle 02 28 / 67 68 68 oder

TTC Orion 02 28 / 44 02 67

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter:
Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10,
5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und
64 46 46 (privat)

Klub eigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße
250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken:
50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken:
12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:
montags 13.00 – 21.30
dienstags bis freitags 7.00 – 8.00
auf den Bahnen 9.00 – 11.00
1 – 3 12.00 – 21.30
samstags 8.00 – 12.00
sonntags 8.00 – 12.00
feiertags 8.00 – 12.00
16.00 – 18.30

Vorschwimmen jeden Freitag

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin:
Monika Warnusz
Trainingszeiten:
für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr
Anmeldung:
Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte:
Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Auskunft:
Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.,
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmerheim
Manfred Schreiner,
Telefon 0 22 41 / 31 23 30
Trainingszeiten:
dienstags und donnerstags 19.15 – 22.00
samstags 17.00 – 18.00



Sporttauchen

Sportstätte:
Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Taufcaisson, 7 m tief
Auskunft:
Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23
Heide Grebe, Telefon 21 47 63
(nur werktags 19.30 – 20.30 Uhr)
Herbert Sieg, Telefon 69 41 34 (Jugend)
Trainingszeiten:
montags und donnerstags 20.15 – 21.30
samstags (Jugend) 17.00 – 19.00



Tanzen

Auskunft:
Peter Kunze, Telefon 02 28 / 23 09 79
Orion-Geschäftsstelle
Telefon (02 28) 44 02 67
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
montags, ab 21.00 Uhr
donnerstags, ab 18.00 Uhr
freitags, ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3
dienstags, ab 19.00 Uhr
mittwochs, ab 18.00 Uhr
Gemeinschaftsschule
Auf dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl
donnerstags, ab 18.30 Uhr
Seyler Mission
Arn.-Janssen-Str., Sankt Augustin
montags, ab 20.00 Uhr



Badminton

Sportstätte:
Robert-Wetzlar-Schule,
Dorotheenstr./Ecke Ellerstr., 5300 Bonn 1
Trainingszeiten:
Mo. 16.00–17.30 Robert-Wetzlar-Schule
(Halle 2)
Di. 17.00–20.00 GBA (z.z. gesperrt)
Mi. 20.30–22.00 Robert-Wetzlar-Schule
(Halle 1)
Do. 20.30–22.30 GBA (z.z. gesperrt)
Fr. 20.30–22.30 GBA (z.z. gesperrt)
Auskunft/Einteilung erfolgt durch
Herrn Klauer, Telefon 23 63 57



Ski

Sportstätte:
Turnhalle der Theodor-Litt-Schule,
Eduard-Otto-Straße 9, 5300 Bonn 1
Ski:
dienstags 19.00 – 20.15
donnerstags 20.15 – 21.30
Gymnastik:
Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungsleiter:
Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
Trainingszeit:
Dienstag, 20.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Auskunft:
Heinz Jacobi, Telefon 66 37 01
Freitag, 19.30 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, Kinkel-Realschule
Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62
Gunter Papp, Telefon 12 41 87 (d)



Kanufahren

Sportstätte:
Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Trainingszeit:
montags + donnerstags 20.00–21.30 Uhr
Bootshaus:
Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)
Auskunft:
Hubert Schrick, Telefon 77 34 24 (d)
67 25 32 (p)
Walter Düren 36 38 90
Wolfgang Mülhhaus 0 22 41 / 2 99 61
/ 20 42 82



Karate

Sportstätte:
Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße 2, Bonn-Kessenich
Trainingszeiten:
f. Anfänger montags 18.30 – 20.00
f. Fortgeschrittene freitags 18.00 – 19.30
Sportstätte:
Theodor-Litt-Hauptschule
Eduard-Otto-Straße 9, Bonn-Kessenich
Trainingszeiten:
f. Anfänger mittwochs 18.30 – 20.00
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 – 22.00
Auskunft:
Karl-Heinz Boos,
Tel.: diensl. 02 21 / 1 66 32 13, priv. 67 64 53

Lauffreß

Sportstätte: Sportpark Nord
(Anfänger) 17.30 – 18.30
(Fortgeschrittene) 18.00 – 19.00
(Anfänger) 18.00 – 19.00
(Fortgeschrittene) 14.30 – 16.15
Auskunft:
Geschäftsstelle 67 68 68

Budo

Sportstätte:
Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Eduard-Otto-Straße 9
Trainingszeit:
montags – freitags 17.00 – 22.00
Auskunft:
Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68



Moderner Fünfkampf

Sportstätte:
Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg
Auskunft:
Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43
Trainer:
Michael Scharf, Telefon 0 22 22 / 8 12 35



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte:
Gottfried-Kinkel-Realschule,
August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich
Trainingszeit:
montags 20.00 – 22.00
mittwochs (Aerobic) 18.00 – 19.00
20.00 – 22.00

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

1. SSF-Mitglieder
Sportstätte:
Sportpark Nord/Schwimmhalle
dienstags, ab 30.4.1991 17.30 – 19.30
Leitung:
Renate Vogler
Auskunft:
Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68
2. Sonstige Interessenten
a) Leichtathletik
Sportstätte:
Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch,
Hirschberger Straße
(Nähe Gustav-Heinemann-Haus)
Trainingszeit:
in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr
b) Schwimmen
Sportstätte:
Schwimmhalle im Sportpark Nord

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte:
Schwimmhalle im Sportpark Nord
Trainingszeit:
dienstags Gymnastik 17.30 – 18.00
freitags Schwimmen 18.00 – 19.00
Schwimmen 18.30 – 19.30
Auskunft:
während der Trainingszeiten



Ju-Jutuska der SSF erfolgreich

Nachdem im letzten Jahr der Ju-Jutsu-Kampf in das Programm aufgenommen wurde, haben sich auch schon die ersten Erfolge eingestellt. Nach den Plazierungen im letzten Jahr (die Sport-Palette berichtete darüber), wurde am 02. Juni 1991 in Paderborn ein Ju-Jutsu-Wettkampf (der Pader-Cup) durchgeführt, an dem auch wieder einige Kämpfer/-innen aus den Reihen der SSF teilnahmen. Die erfolgreichsten Teilnehmer waren wieder unser Frauen: Den 2. Platz in der Frauenklasse teilten sich Gaby Bermel und Birgit Stockhausen. Herzlichen Glückwunsch dafür.

Fast drei Wochen später, am 22.06.1991 fand, ebenfalls in Paderborn, die Westdeutsche Einzelmeisterschaft im Ju-Jutsu-Wettkampf statt. Wieder erfolgreich waren unsere Damen. Wir gratulieren ganz herzlich:

Gaby Bermel Westdeutsche Landesmeisterin 1991 in der Klasse – 56 kg

Birgit Stockhausen Westdeutsche Landesmeisterin 1991 in der Klasse – 52 kg.

Beide Kämpferinnen besiegten ihre Gegnerinnen durch technische Überlegenheit!

Am 13.07.1991 fand in Wuppertal eine DAN-Prüfung (Prüfungen zum/für Schwarzgurt) statt. An dieser Prüfung nahmen

aus unseren Reihen zwei Ju-Jutsuka teil. Es wurde ein hohes technisches Niveau gezeigt und die Durchfallquote der 23 Teilnehmer war mit 22% relativ hoch.

Wir gratulieren ganz herzlich:

Udo Seidl zum 3. DAN Ju-Jutsu

Willy Käsberg zum 1. DAN Ju-Jutsu.

Unser Trainer, Udo Seidl, hat sogar von allen Teilnehmern die beste Prüfung absolviert, wie das Prüfungsgremium mitteilte. Damit hat der SSF bislang drei Schwarzgurte aus den eigenen Reihen hervorgebracht. Neben Willy Käsberg bestanden bereits im letzten Jahr Jürgen Zimmer und Awni Oweiss ihre Prüfungen – der Erfolg jahrelangen, fleißigen Trainings.

Am 20.07.1991 fand eine Kyu-Prüfung (Prüfung für Farbgurte) statt. Beide Prüfer, Thomas Barth (3. Dan), dem wir an dieser Stelle für seine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft danken, und Udo Seidl (s.o.) sahen eine gute und hochwertige Prüfung. Wir gratulieren ganz herzlich:

Alexander Baez zum 5. Kyu (Gelbgurt)

Daniel Schmitz zum 5. Kyu

Ralf Falkenbach zum 5. Kyu

Jörg Lammerich zum 4. Kyu (Orangegurt)

Andreas Pohlmeier zum 2. Kyu (Blaugurt)

Rolf Krüger zum 2. Kyu.

Das erste Halbjahr 1991 war für die Ju-Jutuska der SSF sehr erfolgreich. Wünschen wir uns deshalb für die Zukunft weiterhin ein gutes, regelmäßiges Training.

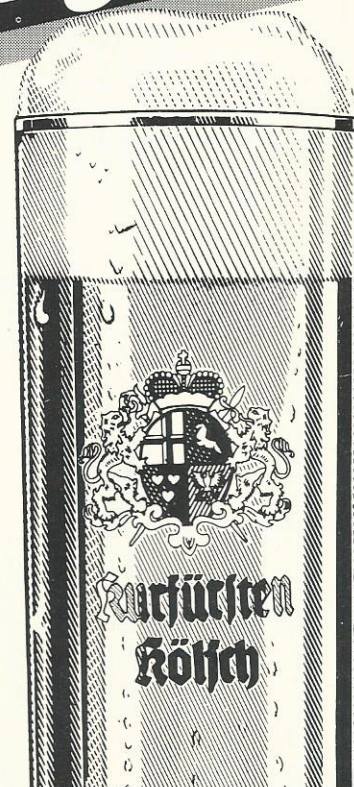
R.K.

**Ganz nach
unserem Geschmack
Kölsch(e) Einladung!**

Wer sich Zeit nimmt, die schönen Dinge
des Lebens zu genießen, der sollte auf einen
erlebnisreichen Tag mit uns anstoßen.
Auf Ihr Wohl!

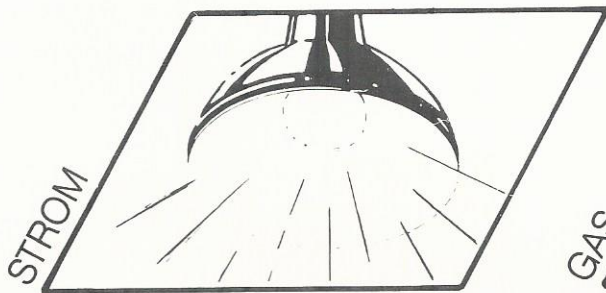


Kurfürsten Kölsch

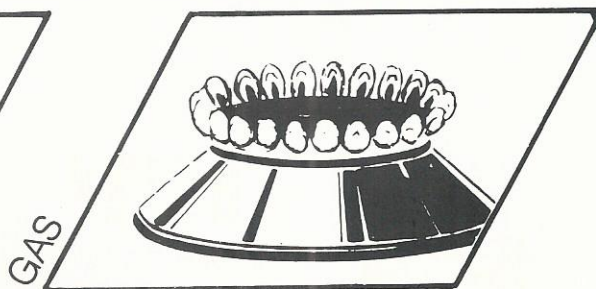




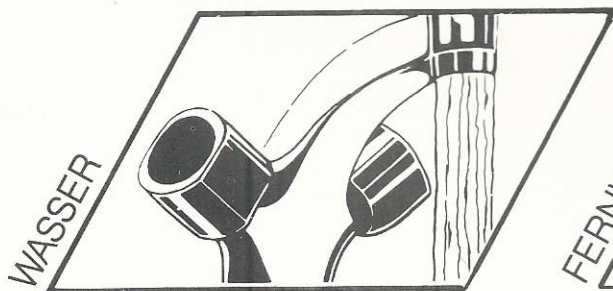
Wir sorgen für Sie!



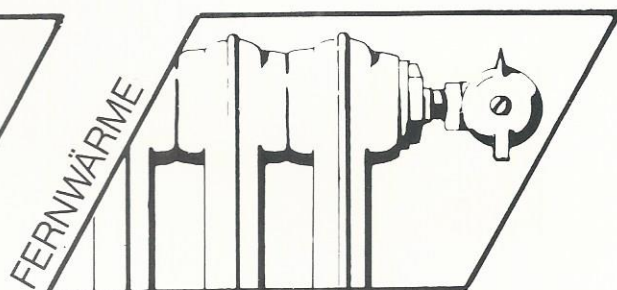
STROM



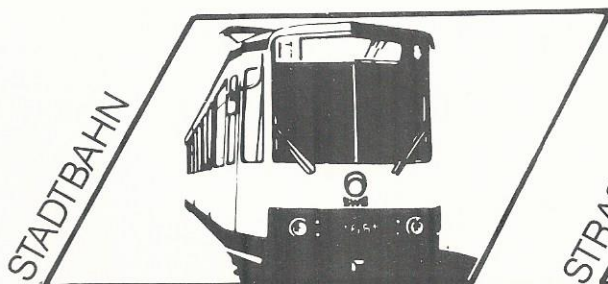
GAS



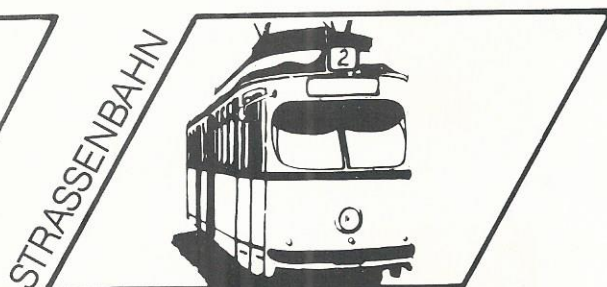
WASSER



FERNWÄRME



STADTBAHN



STRASSENBAHN



OMNIBUS



HAFEN

IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölustraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F



Die neue Dimension



BMW zeigt sich in glänzender Form. ■ In der neuen Niederlassung an der Vorgebirgsstraße 95. ■ Die gelungene Synthese von Funktion und Design. ■ Bei BMW, direkt am Potsdamer Platz. ■

BMW Niederlassung Bonn

Vorgebirgsstraße 95, Am Potsdamer Platz, 5300 Bonn 1
Tel.: 02 28 / 607 - 0, täglich 8-18.30 Uhr, Sa. 9-13.00 Uhr